



13 in STICHE BOARD

KOMPLIZIERTES UND KURIOSES VOM 1. BUNDESLIGA-WOCHENENDE

1. Preis
Trophy
4.000
Euro



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 8. German Bridge Team Trophy 2017

im Rahmen der Internationalen
Berliner Bridge Meisterschaften

29. April bis 1. Mai 2017 in Berlin

Weitere Informationen zu beiden Turnieren
finden Sie auf www.bridge-verband.de



70. Deutsche Team-Meisterschaft 2017

Hier treffen sich die Bridge-Asse

26. bis 28. Mai 2017 in Kassel



Liebe Bridgefreunde,

sind Sie abergläubisch? Oder stört es Sie gar nicht, dass Sie sich ausgerechnet ein Spiel ausgesucht haben, bei dem Sie 13 Karten auf der Hand halten? Gehören Sie aber vielleicht doch zu denen, die nicht gerne die Lauf-Nummer 13 in einem Turnier haben? Haben Sie auch das Gefühl, dass besonders häufig Board 13 ganz besondere Probleme macht? Dann werden Sie sich in unserer Titelstory bestätigt fühlen. Ein Board 13 hatte es am ersten Bundesliga-Wochenende ganz schön in sich...

Aber auch wenn Sie nicht sonderlich empfänglich für Übersinnliches sind: Es ist wie immer auch für Clubspieler eine lohnenswerte Übung, sich in die Gedankenwelt der Spitzensportler hinein zu versetzen. Schaden kann es dem eigenen Spielverständnis auf jeden Fall nicht, wenn man sich von einem Experten erläutern lässt, welche Überlegungen von Bundesliga-Akteuren angestellt werden, um zu möglichst erfolgreichen Entscheidungen zu kommen. In diesem Sinne empfehle ich Ihnen, sich von unserem Autor Helmut Häusler durch die Welt mit den Screens auf den Tischen führen zu lassen.

Ganz handfest geht es in unseren klassischen Rubriken zu, mit nützlichen Tipps: Möchten Sie ab und zu ein wenig Abwechslung in den Paarturnier-Alltag Ihres Clubs bringen? In den ersten beiden Heften dieses Jahres hatten wir schon zu häufigerem Team-Spiel und zu einer Paarturnier-Abrechnung nach Butler-Wertung animiert. Diesmal erklärt Ihnen Vera, was es mit der Variante „IMPs-across-the-field“ auf sich hat, die bestimmt auch das Score-Programm in Ihrem Club im Repertoire hat.

Namen und Fakten: Die „Knack-die Nuss“-Jahreswertung 2016 ist abgeschlossen, wir haben die Gewinner ermittelt. Hinzu kommen im Vorfeld der Jahreshauptversammlung nüchterne Etatzahlen und Informationen zum langjährigen Verfahren um die Gemeinnützigkeit und zum Bridgefestival in Wyk auf Föhr. Und von der Nordseeinsel ist es ein ganz kurzer Weg nach Dänemark: Wir stellen Ihnen vor, wie dort die Jugendarbeit läuft.

Die Redaktion wünscht viel Vergnügen mit dem neuen Bridge-Magazin.

Ihr

Bernd Paetz

Bernd Paetz

4 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2017	4
-----------------------------------	---

5 TITELSTORY

Bundesliga 2017 – 1. Wochenende	5
---------------------------------	---

12 DBV INTERN



Endgültiges Betriebsergebnis Geschäftsjahr 2016	12
Anerkennung der Gemeinnützigkeit – Verhandlung vor dem Bundesfinanzhof	12

13 SPORT

Der kleine Turnierleiter	13
--------------------------	----

14 JUGEND

Grenzenlos – Jugendbridge in der Welt, Dänemark	14
„Eiskalt“ erwischt in Szczyrk	15

16 TECHNIK BASIS

Eine Hand mit Vera, Vera spielt	
Teamturnier – Folge 9	16
Rätsel	19
Der Motzki unter den Bridgern – Folge 13	21

24 TECHNIK

Die Magie des Gegenspiels – Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 12	24
Bridge mit Eddie Kantar	27
Expertenquiz	29

36 UNTERHALTUNG

Die Sieger des Jahres 2016	36
Die Rätsel-Regeln auf einen Blick	36
Knack die Nuss – Lösung zu Folge 01/2017	36
Knack die Nuss – Folge 03/2017	37

38 REGIONALES



Club-Portrait Reutlingen	38
--------------------------	----

40 DBV INTERN

Der DBV-Vorstand besucht den BC Recklinghausen	40
Kurz & Wichtig	40
Übungsleiterseminare	41
Jugendbridgecamp 2017	42
Impressum	42

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

♦ MÄRZ ♦

- 04.03. **KARLSRUHE** / 4. Offene Teammeisterschaft des BSV Neckar-Oberrhein
 11. – 12.03. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
 18.03. **DELMENHORST** / Paarturnier (verlegt vom 02.04.)
 20. – 24.03. **9. CHALLENGER CUP-VORRUNDE** / Clubebene
 25.03. **WUPPERTAL** / DBV-Jahreshauptversammlung

♦ APRIL ♦

- 23.04. **GÖTTINGEN** / 13. Benefizturnier BC Göttingen-Uni
 27. – 28.04. **BERLIN** / Internationale Berliner Bridgemeisterschaften
 29.04. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Kneipenturnier
 29.04. – 01.05. **BERLIN** / 8. German Bridge Team Trophy

♦ MAI ♦

- 06.05. **REGENSBURG** / 8. Kneipenturnier
 20.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
 20.05. **BURGHUSEN** / 1. Marathon-Turnier
 25.05. **BONN** / 37. Bonn-Cup
 26. – 28.05. **KASSEL** / 70. Deutsche Teammeisterschaft

♦ JUNI ♦

- 04.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft
 05.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 10. – 18.06. **WYK/FÖHR** / 19. Deutsches Bridgefestival
 17. – 18.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 25.06. **9. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene
 25.06. **BREMEN** / 3. Altstadt-Turnier

♦ JULI ♦

01. – 02.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 01.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Teamturnier
 02.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften – Paarturnier
 02.07. **LANDSHUT** / 19. Landshuter Bridgeturnier
 08.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 09.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 09.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier

- 16.07. **MÜNSTER** / Münster'sche Mixed-Meisterschaft
 23.07. **GOSLAR** / Sommerturnier
 28. – 30.07. **AUGSBURG** / 5. Damen-Bridge-Turnier

♦ AUGUST ♦

5. Deutsche Meisterschaftswoche

10. – 11.08. **BERLIN** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 12. – 13.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 14. – 15.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 16. – 17.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Teammeisterschaft

♦ SEPTEMBER ♦

02. – 03.09. **9. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt
 02.09. **KOBLENZ** / 13. Kneipenturnier
 10.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 24.09. **ASCHAFFENBURG** / 8. Kneipenturnier
 30.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier
 30.09. **ERKRATH** / 31. Rheinische Mixed-Meisterschaft

♦ OKTOBER ♦

07. – 08.10. **DARMSTADT** / Offene Paar-Bundesliga
 14. – 15.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paar-Bundesliga
 20. – 22.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 21. – 22.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal-Zwischenrunden (verlegt vom 07./08.10.)
 21.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 22.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 29.10. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

♦ NOVEMBER ♦

- 05.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 12.11. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier 80 Jahre BC Duisburg 1937
 18. – 19.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

♦ DEZEMBER ♦

Momentan liegen noch keine Turnierdaten vor.



♦ INTERNATIONAL 2017 ♦

10. – 24.06. **MONTECATINI / ITALIEN**
 8th European Open Championships
 12. – 26.08. **LYON / FRANKREICH**
 World Bridge Teams Championships

Wipe
auf Föhr
vom
10. – 18.06.

19. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

Jetzt anmelden! Über www.bridge-verband.de

♦ **Text:** Helmut Häusler

BIG POINTS

in Kassel

BUNDESLIGA 2017 – 1. WOCHENENDE

Zum Saisonauftakt trifft sich die deutsche Bridge-Elite auch dieses Jahr Ende Januar in Kassel zur DBV Team-Bundesliga. Bei ruhigem Winterwetter können alle 50 Teams, je 10 davon in der 1. Bundesliga und 2. Bundesliga, sowie 30 in den drei parallelen Staffeln der 3. Bundesliga bequem am Samstag anreisen und sind pünktlich um 14 Uhr am Start. Bei täglich nur mehr 48 Boards können alle dann beide Tage voll konzentriert spielen - wie es sich für Spitzenbridge gehört.

Bei den Top-Teams der 1. Bundesliga gibt es diesmal kaum Veränderungen. Meister Bamberg muss jedoch auf Rehder (berufliche Gründe) verzichten, so dass die Konkurrenz sich Chancen auf den Titel ausrechnet, allen voran München, die im Vorjahr den bayerischen Zweikampf aber schon am 2. Wochenende aufgeben mussten.

AUF DEM WEG ZUM TITEL sind an drei Wochenenden 9 Kämpfe zu je 32 Boards zu absolvieren.

Im Gegensatz zum Paarturnier sind beim Teamturnier keineswegs alle Boards gleich viel wert. Wer in einem normalen Kontrakt durch raffinierte Spielzüge einen Überstich macht, wird dafür nicht mit einem Top, sondern nur mit 1 IMP belohnt. Dagegen entscheidet oft das berühmte Quäntchen Glück über einen Schlemm, dessen Gelingen von einem Schnitt abhängt. Wenn nur eine Partei den Schlemm reizt, die andere aber nicht, hängt es von der Platzierung einer Schlüsselkarte ab, ob man 13 IMPs gewinnt oder verliert – ein Unterschied von 26 IMPs! Um im Team-

turnier erfolgreich zu sein, muss man viele solcher Big Points für sich vereinnahmen. Ein solcher Big Point lässt im 1. Kampf nicht lange auf sich warten:

I/3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ KDB2		♠ A10865
♥ 1094		♥ AKB2
♦ A1083		♦ B5
♣ A4		♣ K9

N

W O

S

Bei Betrachtung der O/W-Hände scheint ein Karo-Verlierer unvermeidbar, so dass 6♣ davon abhängen, ob man ♥D fängt – eine etwa 50%-Chance. Hätten Sie den Schlemm gereizt?

Mit welcher Figur gewinnen Sie in 6♣ das Treff-Ausspiel? Auf die erste Trumpfrunde wirft Süd bereits eine Treff-Karte ab. Wie planen Sie die weitere Spieldurchführung?

In der 1. Liga bieten nur 2 von 10, in der 2. Liga 3 von 10, in den 3. Ligen 12 von 30 Schlemm. Von welchen Faktoren hängt das ab?

ERSTENS vom Temperament und von der Risikofreudigkeit der Spieler, wenn es um solche ca. 50%-Schlemms geht. Angenommen, Ost würde durch ein ausgefeiltes Bietsystem Wests 4-3-4-2 Verteilung und die Schlüsselkarten (♠KD, ♦A, ♣A) herausfinden, was manchen Paaren in ungestörter Reizung durchaus gelingt:

• Mit der „Glas halb voll“-Einstellung sieht Ost die Chance größer als 50%, da ♥D nicht nur im Schnitt, sondern auch blank

dahinter sitzen darf; man muss nur vor dem Schnitt eine Hochfigur abziehen.

• Mit der „Glas halb leer“-Einstellung sieht Ost die Chance unter 50%, denn es könnte ♠B fehlen und dann ausgerechnet ♠B943 bei Süd stehen, so dass der Schlemm fällt, selbst wenn man ♥D fängt.

ZWEITENS von der Punktspanne, die West seinem Partner übermittelt. Zeigt West 12-14 F (z. B. durch eine schwache 1SA-Eröffnung), wird Ost eher nicht auf das vorliegende Traumbblatt hoffen und daher keinen Schlemmversuch starten. Zeigt West aber 14-16 F, steigt die Motivation von Ost natürlich. So werden Big Points oft mehr oder weniger zufällig durch Systemunterschiede verteilt.

BLATTBEWERTUNG IST ENTSCHEIDEND

Hier kommt aber noch ein zusätzlicher Aspekt hinzu, die Bewertung des West-Blattes. Nominal sind es nur 14 F, doch mit zusammen 4 Assen und 10ern kann um 1 Punkt aufgewertet werden (Assen sind mit 4 F unterbewertet, 10er mit 0 F ebenso). Beide 10er sind hier von Bedeutung, auch ♥9 und sogar ♦8.

Für München 2 wertet Smykalla ihr Blatt korrekt auf und zeigt 15-16 F, wonach Dr. Schneider 6SA bietet.

DER DRITTE FAKTOR sind die Gebote der Gegenpartei. Wenn Sie meinen, mit 30 F die Reizung für sich zu haben, werden →

Sie in der Bundesliga schnell eines anderen belehrt. In günstiger Gefahrenlage (N/S in Nichtgefahr, O/W in Gefahr) brauchen manche Spieler nicht einmal einen Strohhalm, um zu eröffnen.

IM KAMPF MANNHEIM – KÖLN führt 3♣ direkt zum Schlemm, getreu dem Motto „Wenn der Gegner schwach ist, wird der Schlemm schon gehen“.

West	Nord	Ost	Süd
Wüst	Maybach	Khanukov	Stahl
X	Pass	6♣	3♣
Pass	Pass		Pass

Frauen lassen sich offenbar nicht so leicht provozieren, denn in der 3. Liga A begnügt sich Gromann auf Ost für ABC Hamburg gegen Münster nach gleichem Start mit 4♠.

IM KAMPF OLDENBURG – MÜNCHEN verhindert 1♣ den Schlemm, getreu dem Motto „Wenn der Gegner eine Eröffnung hat, wird schon kein Schlemm gehen“.

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Katerbau	Linde	Lesniczak
X	Pass	4♣	1♣
Pass	Pass		Pass

Nachdem Sie nun wissen, von welchen (Zufalls-)Faktoren es abhängen kann, ob ein Schlemm gereizt wird oder nicht, geht es nun noch um die beste Spieldurchführung. Die Hälfte der Alleinspieler fällt nämlich in 6♣, und von denen, die erfüllen, bekommen viele (zum Teil unfreiwillige) Hilfestellungen vom Gegner.

Treff-Ausspiel gewinnen Sie am besten mit ♣K, um ♣A als Übergang zur schwächeren Hand für Manöver in den roten Farben zu schonen.

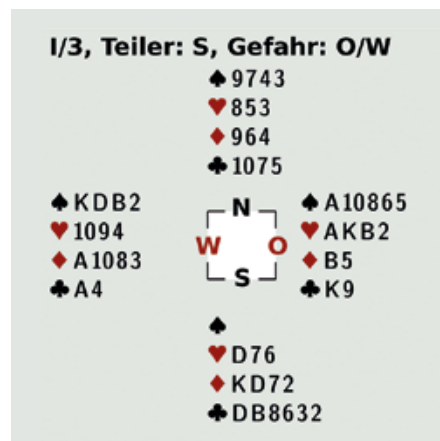
Danach ziehen Sie Trumpf. Da Süd gar keinen Trumpf hat, wird er kaum ♥D blank haben. Welche Zusatzchance zum Cœur-Schnitt gibt es?

Es bleibt nur die Karo-Farbe. Wenn Sie dort zwei Zusatzstiche entwickeln, können Sie ♥B2 darauf abwerfen (sollten Sie die ersten zwei Karo-Stiche gewinnen, können

Sie sich einen Cœur-Verlierer leisten). Welche Verteilung der N/S-Karten wünschen Sie sich für dieses Manöver und wie fassen Sie die Karo-Farbe an, um davon zu profitieren?

AUF WELCHE VERTEILUNG HOFFEN SIE?

Süd muss ♦KD halten, zudem darf ♦9 höchstens zweimal besetzt sein, so wie in der aktuellen Austeilung:



Nach ♣K ziehen Sie vier Trumpfrunden mit Ende am Tisch (Süd wirft am besten vier Treff-Karten ab) und setzen mit ♦5 fort.

Gibt Süd klein zu, gewinnen Sie den Stich mit ♦10 und verlieren nur ♥D.

Legt Süd eine Figur, gewinnen Sie diese mit ♦A und spielen zum ♦B, den Süd gewinnen muss (andernfalls verlieren Sie wieder nur an ♥D).

Sie erreichen die Hand mit ♣A, werfen ♥2 auf ♦10 ab und, wenn ♦9 gefallen ist, ♥B auf ♦8 – die lacht.

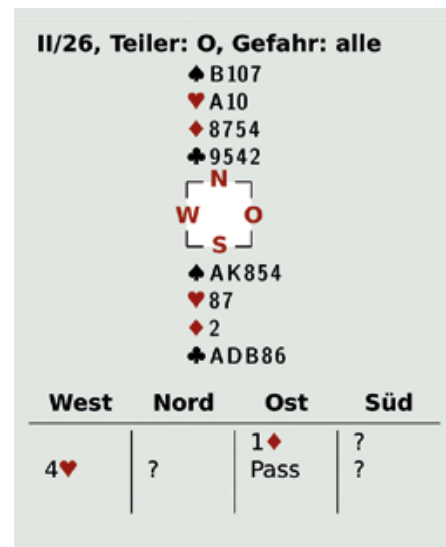
Nur wenn die Karo-Chance nicht funktioniert, kommen Sie auf Cœur-Schnitt zurück.

Die (unfreiwillige) Hilfestellung, die viele Alleinspieler bekommen, ist Karo-Ausspiel. Danach spielt es auch keine große Rolle mehr, ob Nord mit ♦9 die Länge markiert. Aber sicher gehört es nicht zum guten Ton, einer Gegnerin, die ♦9 zugibt, Gratisstunden im Bridge für Anfänger zu geben – vor allem, wenn es sich um eine erfolgreiche DBV-Frauennationalspielerin handelt.

AUS DER 2. HALBZEIT des 2. Kampfes, die nun am Sonntagmorgen statt um Mittwochabend angesetzt ist, eine Austeilung, bei der N/S die schwarzen, O/W die roten

Farben hält und die Punkte etwa gleichmäßig verteilt sind. Dabei stehen viele IMPs auf dem Spiel, wenn nur ein Team Partie erfüllt, womöglich gar 4♥ an einem Tisch und 4♠ am anderen – ein Big Point, den die Franzosen als „Crème renversée“ bezeichnen.

ES IST DAHER IM Teamturnier meist lohnend, dies zu verhindern und 4♥ mit 4♠ zu überbieten, was nur dann schlecht ist, wenn beide Partien fallen. Gelingt Ihnen das nach der - zumindest in der 1. Liga - üblichen O/W-Reizung?



Je nach Partnerschaftvereinbarung hat Süd hier eine passende Zweifärber-Konvention zur Verfügung oder muss ohne eine solche 1♠ bieten.

IM SÜD-DERBY lassen sowohl Schwerdt für München nach 2♦ (Zweifärber Pik + Treff) als auch Hoffmann für Stuttgart nach 1♠ Gegenreizung den Gegner in Ruhe 4♥ spielen und fallen (diese chancenlose Partie wird nur je einmal in 2. Liga und 3. Liga C zugelassen).

VERTEIDIGEN ODER NICHT, DAS IST HIER DIE FRAGE

Im West-Derby reizt Dr. Kühn für Aachen nach 2♦ (Zweifärber Pik + andere Farbe) noch 4♠ und kontriert anschließend 5♦ für 500 und 9 IMPs gegen Köln, die 4♥ einmal schlagen.

Oldenburg darf gegen Nürnberg 3♥ erfüllen, an den restlichen 5 Tischen der 1. Liga spielt N/S 4♠.

Wie planen Sie die Spieldurchführung in 4♠ von Süd nach ♥K Ausspiel von West (bzw. in 4♠ von Nord nach ♥6 Ausspiel von Ost)

- a) in unkontrierten 4♠
b) wenn West 4♠ kontriert?

West Parsch	Nord Schüller	Ost Zeitler	Süd Orth
4♥ Pass X	Pass 4♠ Pass	1♦ Pass Pass Pass	1♠ X Pass Pass

Für Oldenburg zeigt Süd mit seinem Kontra Zusatzstärke für die 1♠-Gegenreizung und kann nach Wests Kontra davon ausgehen, dass dieser ♠D zu dritt hält, er also unbedingt ♣K fangen muss, um 4♠ zu erfüllen. Kein Problem, wenn ♣K Double bei Ost steht, doch falls Ost ♣K zu dritt hat, muss er den Tisch zweimal für den Treff-Schnitt erreichen UND dabei verhindern,

dass West beim zweiten Treff-Schnitt profitabel schnappt.

Nach ♦K-Ausspiel, übernommen von Ost mit ♦A, um die Farbe fortzusetzen, ist das etwas leichter. Süd schnappt mit ♠8, zieht ♠A und setzt mit ♠4 zu Wests ♠D fort. Süd gewinnt ♥K Nachspiel mit - ♥A, schneidet zur ♣D, erreicht den Tisch mit ♠B und wiederholt erfolgreich den Treff-Schnitt für 790 und 14 IMPs.

REIZUNG GEWONNEN - UND DANN?

Im Kampf Bonn gegen Karlsruhe fallen beide Alleinspieler einmal in 4♠, einer mit und einer ohne Kontra.

Im Kampf Bamberg gegen Mannheim wird 4♠ an beiden Tischen von Nord gespielt. Für Bamberg bietet Nord direkt 4♠:

West Schifko	Nord Fritsche	Ost Babsch	Süd Reps
4♥ X	4♠ Pass	1♦ Pass Pass	2♦ ¹ Pass Pass

¹ Zweifärber ♠ + ♣

Für Mannheim, erst nachdem Süd mit Kontra Zusatzstärke zeigt:

West Kirmse	Nord Maybach	Ost Häusler	Süd Stahl
4♥ Pass Pass	Pass 4♠	1♦ Pass Pass	2♦ ¹ X Pass

¹ Zweifärber ♠ + ♣

Beide Nordspieler erhalten ♥6-Ausspiel zu Wests ♥B und gewinnen mit ♥A. Sie folgen mit ♠B, Ost gibt ♠6 und West gewinnt mit ♠D. Auf Wests ♥K bedient →

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike

Kein EZ-Zuschlag



12.03. – 19.03. ausgebucht
05. – 12.11. + 12. – 19.11.
Seminar mit S. Kosikowski
im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche € 499
und im Parkhotel Bad Griesbach
26.03. – 02.04. und 14.05. – 21.05.
DZ/HP ab € 606 DZ=EZ/HP € 641

Grömitz
Carat Hotel & Residenz ****



30.04. – 10.05.
Ostsee – erholsamer Urlaub
Neu: CARAT SPA auf 1.700 qm
DZ/EZ/HP Landseite p.P. € 949
DZ/EZ/HP Seeseite p.P. € 999
DZ als EZ + € 25 / Tag
Nur noch wenige Restplätze

Ulm
Maritim Hotel ****

Kein EZ-Zuschlag



11.04. – 18.04.
Ostern am grünen Donauufer
Entdecken Sie den Ulmer
Münster, den höchsten Kirchturm der Welt, die Altstadt ...
DZ oder DZ=EZ/HP ab € 748
Nur noch Restplätze

Tschechien – Prag
Green Garden Hotel ****



29.05. – 04.06.
Prag zur schönsten Jahreszeit
Kombi-Reise mit Joachimsthal
DZ/ÜF € 590 DZ=EZ/ÜF € 798
Stadtrundgänge, Schiffsfahrt,
Oper, Konzerte, Galadiner.
Buchung bis 30.03. erforderlich

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****

All inclusive



29.04. – 15.05. und 30.09. – 21.10.
Frühlingstraum in Ägäis
Aqua DZ/AI € 1.010 DZ=EZ+€ 12
Preis f. 14 Tage p.P. zzgl. Flug. Traum-
lage in der Bucht, sehr guter Service
und fantastische Küche. Preis-
Leistungsverhältnis unschlagbar.

Tschechien – Joachimsthal
Radium Palace *****



04.06. – 19.06.
Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haus-
türservice und Krankenkassen-
zuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
DZ/Vollpension/Kur ab € 1.298
Bis 25 Kuranwendungen/Woche

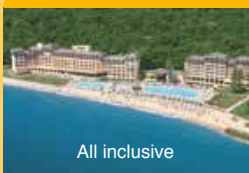
Türkei – Icmeler
Hotel L'etoile ***** und
Marti Resort *****

All inclusive



29.04. – 15.05. und 30.09. – 21.10.
Frühlingstraum in Ägäis
L'etoile DZ und DZ=EZ/AI € 735
Nur im Mai ohne EZ-Zuschlag
Marti DZ/HP/Getränke € 900
DZ=EZ + € 14 – Preise für 14 Tage
pro Person zzgl. Flug.

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



14.09. – 28.09.
Bulgarische Riviera
mit All incl., Meerblick, Flug
und herrlichen Bridgeräumen.
Oper – Varna, Konzerte, Ausflüge.
DZ € 1.270 DZ=EZ ab + € 9/Tag
Frühbuchepreise bis 20.03.



Bridge – Kreis Reisen
Reisen 2017

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Ost ♥5 (von ♥65 Double), übernimmt dann Wests ♦K mit ♦A und setzt mit ♦D fort.

Maybach sticht klein am Tisch, zieht ♠A, erreicht die Nordhand mit ♠10 und schneidet zum ♣B. Da Ost ♣K zu dritt hält, muss Nord mangels weiteren Handeingangs noch einen Stich an ♣K abgeben und einmal fallen.

FRITSCHES VERSUCHT DIE OPTION von zwei Handeingängen mit ♠107 offen zu halten, indem er die zweite Karo-Runde hoch (!!) schnappt und nun ♠8!! zu ♠10 spielt, worauf bei Ost ♠9 fällt. Nun kann er zum ♣B schneiden, die Nordhand mit ♠7 erreichen und den Treff-Schnitt wiederholen, um in folgender Austeilung 790 und so 13 IMPs zu gewinnen:

II/26, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B107			
♥ A10			
♦ 8754			
♣ 9542			
♠ D32			♠ 96
♥ KDB9432			♥ 65
♦ K9			♦ ADB1063
♣ 7			♣ K103
			♠ AK854
			♥ 87
			♦ 2
			♣ ADB86

Gegen ♣D9x und Treff-Single bei West hätte diese Spieldurchführung zwar nicht zum Erfolg geführt, doch die gewählte Spielweise ist ohne Kontra sicher der beste Plan, mit dem auch Cappeller in der 3. Liga A für ABC Hamburg 4 ♠ gewinnt.

Wenn der Alleinspieler nach Wests 4♥ gefolgt von Kontra auf 4♠ diesen aber auf ♣D zu dritt (oder Double) taxiert, gibt es eine Gewinnvariante unabhängig davon, wer ♠9 hält, indem man auf Pik-Schnitt verzichtet (was ohne Kontra natürlich keine gute Wahl ist). Sehen Sie diese?

Man nimmt das Ausspiel mit ♥A und nutzt diesen Eingang direkt für den ersten Treff-Schnitt. Spielt man nun ♠A und Pik nach, kann West ♠D nehmen, ♥K abziehen und dann Ost mit ♦A erreichen, um einen Treff-Schnapper zu erhalten.

Wie kann der Alleinspieler dies verhindern? Er muss nach dem ersten Treff-Schnitt und Abzug von ♠A zunächst die

Kommunikation der Gegenspieler unterbinden, indem er selbst ♦2 spielt! O/W sind dagegen machtlos:

Gewinnt Ost und gibt West den Treff-Schnapper, fällt ♠D nachher unter ♠K.

Gewinnt Ost und setzt die Farbe fort, sticht Süd und verfolgt mit Pik zu Wests ♠D. Danach erreicht Nord die Hand mit ♠B, um zum zweiten Mal Treff-Schnitt zu machen.

Immer für Big Points gut ist Board 13. Im 3. Kampf sind viele Südspieler in folgender Situation gefragt:

Süd:
III/13, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ K8652			
♥ AKDB98			
♦ A2			
♣			

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣ 3♣	Pass Pass	1♥ ?

Was bieten Sie an dieser Stelle und wie planen Sie die weitere Reizung?

Im Expertenquiz bekommt man hier sicher eine Handvoll Gebote präsentiert, nur dass die Experten diesmal nicht klagen, sondern alle frohen Mutes weiter bieten.

Im Angebot sind 4♣ (als Assfrage auf Treff-Basis), 3♥ (nach Nords Sprung 100% forciert und nicht wie so häufig ein Schwächezeichen) oder 3♠, worauf Nord 4♥ bietet, um 3er-Anschluss zu zeigen.

BOARD 13 UND DIE 13 STICHE

Viele fragen nun nach Assen, hören deren zwei und bieten ... 7♥.

Vorsichtige starten mit 4♠ die Anzeige von Kontrollen, erfahren, dass Nord keine Karo-Kontrolle (weder König noch Single) hat, und stoppen in ... 6♥.

In der aktuellen Austeilung sind aber selbst in Board 13 ohne Probleme 13 Stiche von oben zu erzielen:

III/13, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A7			
♥ 652			
♦ 97			
♣ AKDB98			
♠ DB4			♠ 1093
♥ 74			♥ 103
♦ KB4			♦ D108653
♣ 107654			♣ 32
			♠ K8652
			♥ AKDB98
			♦ A2
			♣

Bei IMP-Abrechnung spielt es auch keine Rolle, ob man 7♥ für 2210 oder 7SA für 2220 erfüllt – das wäre nur bei MP-Abrechnung im Paarturnier von Bedeutung.

DER SCHLÜSSEL ZU DEN 13 STICHEN

Ist hier Nords solide Treff-Farbe (selbst wenn die in Board 13 nur für 4 Stiche gut ist). Wie findet man diese heraus, wenn man sich nicht einfach auf den Standpunkt stellt, dass Nord außer den 2 Assen schon genug für 7♥ haben wird; schließlich ist er ja in 3♣ gesprungen?

Reps findet für Bamberg durch 4♣ (Assfrage auf Treff-Basis) immerhin 3 Schlüsselkarten (2 Assen und ♣K) plus ♣D heraus, bevor er 7♥ bietet. Kurioserweise genügt Dr. Kühn für Aachen am anderen Tisch nach gefundenem Cœur-Fit ein Ass (♠A) als Antwort auf 5♣ Exclusion RKCB, um 7♥ zu bieten, während sonst meist mit 4SA die normale RKCB-Assfrage gestellt wird.

Nun ist Assfrage mit Chicane in Partners Farbe verständlicherweise nicht jedermanns Sache. Wie kann man die solide Treff-Farbe nach gefundenem Cœur-Fit doch noch herausfinden?

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♥
Pass	3♣	Pass	3♥
Pass	4♥	Pass	4SA
Pass	5♥ ¹	Pass	5SA ²
Pass	7♣	Pass	7♥
Pass	Pass	Pass	

¹ 2 Key Cards ohne ♥D
² Königsfrage

5SA fragt zunächst nur nach Königen, verspricht damit aber auch, dass alle Schlüsselkarten einschließlich ♥D an Bord sind (sonst hätte Süd die Reizung mit 6♥ beendet).

Mit der Stichquelle darf Nord nun nicht einfach einen König (bzw. ♠K) nennen, sondern soll durch 7♣ die solide Farbe anzeigen. Im Paarturnier kann Süd nun 7SA bieten, im Teamturnier ist 7♥ sicherer - falls Nord ♠B nicht hat.

PRÄZISION FÜHRTE ZUM ERFOLG

Ehepaar Weber hat für Uni Mannheim in der 3. Liga C auf diese Weise den Großschlemm gefunden, was insgesamt weniger als der Hälfte der Paare gelungen ist. Einige Südspiele haben auf 3♣ voreilig 6♥ geboten, einige Nordspieler haben ihr Blatt unterreizt, indem sie als Wiedergebot übervorsichtige 2♣ gewählt haben. Einer hat 3SA eröffnet, was eine stehende 7er-Länge ohne Nebenwert zeigt, wonach Süd ♠A beim Gegner vermutet ...

INSGESAMT IST DIE Großschlemmquote standesgemäß nach Ligen verteilt:

In 1. Liga 6-mal Großschlemm (60%), 4-mal Kleinschlemm

In 2. Liga 5-mal Großschlemm (50%), 5-mal Kleinschlemm

In 3. Liga 12-mal Großschlemm (40%), 14-mal Kleinschlemm, 4-mal Partie

Immerhin haben alle 13 Stiche erzielt – bis auf ein Paar mit 4♠+2. ♦

Weitere Berichte und alle Details finden Sie auf der DBV-Homepage unter www.bridge-verband.de

Der aktuelle Zwischenstand

nach dem 2. Team-Bundesliga-Wochenende (6 Kämpfe):

LIGA	BC	SP
1. Bundesliga	1. BC München I	103,38
	2. BC BC Bonn I	69,04
	3. Aachener BC 1953 I	61,52
2. Bundesliga	1. BTSC Hannover I	78,02
	2. BC München 2	67,49
	3. BTC Dortmund	66,67
3. Bundesliga A	1. BC Münster-Uni	78,32
	2. BTSC Hannover II	76,50
	3. BC Uni Mannheim	74,67
3. Bundesliga B	1. BC Bremen I	78,40
	2. BC München-Lehel	73,88
	3. BC Bielefeld I	72,62
3. Bundesliga C	1. Karo 10 Böblingen	86,95
	2. BC Burghausen	77,18
	3. BSC Bergisch Gladbach	72,90



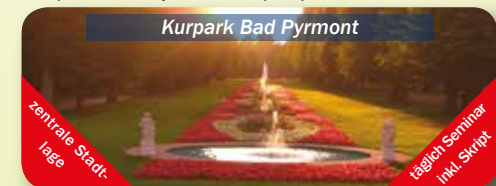
Kuren wie die Römer 20. Mai - 04. Juni 2017 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab **1.323 €** p. P. / EZ/HP **1.463 €**



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger 25. Juni - 02. Juli 2017 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP **899 €** pro Person / EZ/HP **999 €**



„Benjamin & Gegenreizung nach 1SA“ 25. - 27. August 2017 in Hamburg

- 4* Ramada Hotel in Hamburg-Bergedorf
- DZ/HP **279 €** pro Person / EZ/HP **319 €**
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Bridge & Wellness in Italien 29./30.09. - 13./14.10.17 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / Inkl. 10 x Fango & Massage
- 14 Nächte DZ/HP **1.590 €** pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Spätsommer auf Mallorca 13. - 27. Oktober in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP **1.269 €** p. P. / EZ/HP **1.439 €** (Preis ohne Flug)



„Die Tücken der Gegenreizung“ 01. - 03. Dezember 2017 in Bad Neuenahr

- 4*^S SETA Hotel direkt am Ahrufer
- DZ/HP **299 €** pro Person / kein EZ-Zuschlag!
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: **0 21 71 - 91 99 91**

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Internet: www.bridgereise.de

WIESBADENER BRIDGESCHULE

30 Jahre

Ostern

Ostern in Bad Homburg
13. - 23.4.2017

Maritim Kurhaushotel

Bad Homburg, die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielkasino und das Schloss mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmanten Stadt. Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

Mit Klaus Reps u. Ingrid Stoeckmann

Ab € 1.005,- (eine Wo. ab € 789,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzuflen
13. - 23.4.2017

Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.005,- (eine Wo. ab € 789,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Nordseeheilbad Duhnen

2. - 12.4.2017

Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.095,- (eine Woche ab € 768,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,- / € 21,-

Sonneninsel Rhodos

27.4. - 11.5.2017

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 915,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten:

Ab € 1.165,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Abano für Genießer!

4. - 14.5.2017

5★ Bristol Buja



Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.275,- (eine Woche ab € 942,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Wunderschöner Wörthersee

13. - 27.5.2017

Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.645,- (7 Tage ab € 882,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Pfingsten an der Weinstraße

31.5. - 7.6.2017

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 695,- bei Buchung bis 31.3.2017

danach ab € 723,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Herrliche Frühlingstage in Meran

25.3. - 4.4.2017 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.375,- (eine Woche ab € 994,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Seminar

Maritim Kurhaushotel Bad Homburg

Aufbauseminar 2. - 9.4.2017

Für fortgeschrittene Anfänger und Wiedereinsteiger

DZ oder EZ ab € 734,-

Vorschau

Tunesien 4. - 18.11.

Zypern 11. - 25.11.

Baden-Baden 3. - 10.12.

Ausgebucht

Sommer auf Sylt

2. - 9.7.2017

Bridge zum Kennenlernen

Maritim Kurhaushotel
Bad Homburg

Einführung in die Grundzüge des Bridgespiels

22. - 24.3.2017

DZ oder EZ ab € 224,-

zzgl. Kurtaxe

Direkt buchbar beim Maritim Hotel Bad Homburg

Telefon 06172 - 6600

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Service-HOTLINE: 01804/334455*

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

30 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

Verwöhnwochenende in Bad Homburg

20. - 24.7.2017 Maritim Kurhaushotel

Ein fröhliches Jubiläumswochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frischschoppen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Jubiläumsturnier mit Preisverleihung - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend.

Mit Klaus Reps und vielen Kollegen

Ab € 565,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stammgastwoche in Berlin

20. - 27.8.2017 Maritim Hotel

Auch zum Jubiläum unsere traditionelle Bridgewoche in unserem eleganten Stammhotel in Berlin. Unser touristisches und kulinarisches Programm: Sektempfang mit der berühmten Berliner Currywurst - Show im Friedrichstadtpalast - Ausflug nach Rheinsberg mit Schifffahrt und Grillvergnügen - Stadtrundfahrt - Galaabend.

Mit Matthias Goll und vielen Kollegen

Ab € 935,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Badeurlaub am Schwarzen Meer

16. - 30.9.2017 4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.225,- bei Buchung bis 2.6.2017
danach ab € 1.275,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Rhodos - Insel des Sonnengottes

5. - 19.10.2017



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Klaus Reps

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € 915,- bei Buchung bis 7.7.2017
danach ab € 965,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue (Foto) anbieten:

Ab € 1.225,- bei Buchung bis 7.7.2017
danach ab € 1.275,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Timmendorfer Strand

10. - 24.9.2017

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.769,- (eine Woche ab € 937,-) bei Buchung bis 7.7.2017 danach ab € 1.825,- (ab € 965,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 16,-

Goldener Oktober in Meran

10. - 20.10.2017 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen-durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.415,- (eine Wo. ab € 1.043,-) bei Buchung bis 10.7.2017 danach ab € 1.455,- (ab € 1.071,-)
EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

MS Astor



Weltkulturerbe an Europas Atlantikküste 11. - 23. September 2017

Bremerhaven - Honfleur - La Rochelle - La Coruña - Bilbao -
Bordeaux - Nantes - St. Malo - Guernsey - Bremerhaven
2-Bett Außenkabine ab € 2.669,- Einzelnutzung ab € 3.769,-

MS Columbus

Nur noch wenige Plätze!



Von „Amsterdam nach Amsterdam“
Karibik ohne Langstreckenflug!

Jubiläumsreise 30 Jahre Wiesbadener Bridgeschule

Kuba, Mittelamerika & Karibik
30. Oktober - 16. Dezember 2017

Amsterdam - São Miguel / Azoren - St. Johns / Antigua - Road Town / Tortula - La Romana / Dominikanische Republik - Ochos Rios / Jamaica - Havanna / Kuba - Maria La Gorda / Kuba - Progresso / Mexico - Cozumel / Mexico - Belize City - Roatan Island / Honduras - Puerto Limon / Costa Rica - Cristobal / Panama - Cartagena / Kolumbien - Oranjestad / Aruba - Willemstad / Curaçao - Bridgetown / Barbados - Faial / Azoren - Lissabon / Portugal - London - Amsterdam

2-Bett Innenkabine ab € 4.159,-
2-Bett Außenkabine ab € 5.789,-

Einzelkabine innen ab € 6.149,-
Einzelkabine außen ab € 7.299,-

Bridgewoche auf Sylt

15. - 22.10.2017

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Christian u. Maggy Glubrecht

DZ oder EZ mit Frühstück € 985,-
mit Halbpension € 1.104,-

Bei Schiffsreisen dürfen Sie nicht unser übliches Bridgeprogramm erwarten. Wir passen uns den Gegebenheiten des Schiffes und dem Ausflugsprogramm an. An Tagen ohne Landgang können wir zweimal täglich Bridge anbieten, je nach Teilnehmerzahl Turniere oder Rubberbridge. An Ausflugstagen ist es durchaus möglich, dass wir nur einmal am Tag - nämlich nach dem Abendessen - spielen können. **Teilnahme am Bridge nur bei Buchung über uns möglich!**

ENDGÜLTIGES BETRIEBSERGEBNIS

für das Geschäftsjahr 2016



Ideeller Bereich	T €	T € (saldiert)	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	T €	T € (saldiert)
Mitgliedsbeiträge	634,9		Verkauf Unterrichtsmaterial	71,4	
Masterpunkte	38,4	673,3	BM- Anzeigenerlöse	122,3	
			sonst. Einnahmen	19,2	212,9
Ressort 1 Geschäftsführung und Verwaltung	-109,2		Materialeinkauf, Druckkosten/Änderungen	-30,6	
Geschäftsstelle	-98,0		Vertriebskosten	-20,2	
Kostenumbuchungen	27,2	-180,0	anteilige Druckkosten BM 35%	-31,4	
Ressort 2 Finanzen	-20,8	-20,8	Kosten der Anzeigenverwaltung	-11,3	
Ressort 3 Sport	-214,6	-214,6	Redaktionskosten	-7,7	
Ressort 4 Öffentlichkeitsarbeit BM	-151,5		Autorenhonore	-9,6	
sonst. Kosten	-48,4	-199,9	Versandkosten BM	-13,4	
Ressort 5 Unterricht und Jugend	-104,0	-104,0	Kostenumlagen	-15,5	-139,7
			Gesamtergebnis wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		73,2
Vermögensverwaltung			Kompl. Ergebnis ideell + GWB		32,0
Zinseinn. abzügl. KEST + Soli	0,2				
MP-Lizenzeneinnahmen incl. MWSt.	17,7		Steuern v. Einkommen u. Ertrag incl. Gewerbesteuer	-7,6	-7,6
Kostenumlagen	-13,1	4,8	Transitoren / Ausgaben Vorjahr	-3,5	-3,5
→ Ergebnis ideeller Bereich u. Vermögensverwaltung		-41,2	Afa Anlagevermögen	-1,7	-1,7
			→ Ergebnis der Einn./Überschußrechnung § 4,3		19,2
			zzgl. aktivierte Anschaffungen		0,3
			ENDERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR 2016		19,5

Abweichend von vergangenen Jahren wurden die Ausgaben für Jugendbridge (unter 25 Jahre) von Ressort 3 /Sport gebucht in Ressort 5 / Unterricht und Jugend.

♦ Ressort 2 Finanzen, Arie den Hollander

Anerkennung der Gemeinnützigkeit – Verhandlung vor dem BFH

DER V. SENAT des Bundesfinanzhofs hat am 9. Februar 2017 zwei Stunden über die steuerrechtliche Anerkennung des Turnierbridge als gemeinnützig verhandelt.

DER DBV WURDE dabei vertreten durch seine beiden Rechtsanwälte Dr. Anke Warlich und Dr. Daniel Fischer von der Kanzlei BKL Fischer Kühne Lang sowie seinen Präsidenten Kai-Ulrich Benthack. Unter den Zuschauern waren Frau Dr. Eva Kopetz, Vorsitzende des Bridge-sportverbandes Südbayern, sowie die früheren DBV-Präsidenten Hans-Georg Haeseler und Ulrich Wenning.

Im Vorfeld hatte der Bundesfinanzhof durch sogenannte Gerichtsbescheide erkennen lassen, dass er - anders als noch das Finanzgericht Köln in der ersten Instanz - dem Turnierbridge die Gemeinnützigkeit versagen möchte. Dagegen hatte der DBV mündliche Verhandlungen beantragt. In diesen hat der Senat die Rechtsfragen mit den Vertretern des DBV, der nordrhein-westfälischen Finanzverwaltung und des Bundesfinanzministeriums ausführlich erörtert.

DAS GERICHT HAT NICHT ERKENNEN lassen, wie es entscheiden wird. Daher lässt sich kaum einschätzen, ob es ge-

lungen ist, den Senat davon zu überzeugen, dass Turnierbridge entweder schon unter den steuerrechtlichen Sportbegriff fällt und daher gemeinnützig ist oder zumindest dem gesetzlich für gemeinnützig erklärten Schach gleichzustellen ist.

DIE ENTSCHEIDUNGEN des Gerichts werden den Parteien zugestellt. Erfahrungsgemäß erfolgt das nach zwei bis drei Monaten, sodass zur Jahreshauptversammlung des DBV am 25. März 2017 in Wuppertal der Prozessausgang möglicherweise noch nicht bekannt sein wird.

♦ Kai-Ulrich Benthack, Präsident des DBV

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Kontra als Ersatzgebot

FRAGE

Frage: Heute hatten wir folgende Situation

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 4♥	1♦ 3♦ ?	1♥ 4♣	— —

Nord legt 4♥ (auf den Tisch) begleitet von einem „ach nein“ und ändert es in die Kontrakarte.

Darf man ein falsches Gebot durch eine Kontrakarte ersetzen, oder muss ein Gebot auf gültiger Höhe abgegeben werden?

ANTWORT

Eine einfache Frage und eine komplizierte Antwort. Denn bevor irgendetwas ersetzt wird, hat erst einmal der folgende Spieler das Recht, das ungenügende Gebot anzunehmen (§ 27.A.1):

Jedes ungenügende Gebot darf vom linken Gegner des schuldigen Spielers nach seinem Gutdünken angenommen (als gültig behandelt) werden. Es ist angenommen, wenn dieser Spieler ansagt.

In diesem Fall würde die Reizung ganz normal weitergehen, der Regelverstoß wäre geheilt, und ich würde Süd dringend empfehlen, nicht zu passen.

Zwar hat er durch die Bemerkung und das Ansinnen, das Gebot zurückzunehmen, die unerlaubte Information, dass der Partner nicht 4♥ reizen woll-

te. Aber da er nach der natürlichen Cœur-Reizung der Gegner ohnehin weiß, dass der Partner 4♥ nicht spielen kann, ist das kein Problem.

Wenn Ost das 4♥-Gebot nicht annimmt, geht die Reizung zurück an Nord. Der muss das ungenügende Gebot durch ein genügendes Gebot oder ein Pass ersetzen.

Ein Kontra oder Rekontra darf als Ersatzansage nicht verwendet werden (§ 27.B.3). Versucht Nord, sein ungenügendes Gebot durch ein Kontra zu ersetzen, wird das Kontra aufgehoben und Nord muss sich zwischen einem Gebot und Pass entscheiden.

Wie auch immer Nord sich entscheidet: Wenn das ungenügende Gebot nicht angenommen wird, ist Süd für den Rest der Reizung gesperrt.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.



EDDIE KANTAR
Deutsche Fassung

Als Erstes seiner Serie „**Kantar für Sie**“ veröffentlicht der KBV nun als deutsche Fassung das Buch „**Test Your Bridge Play II**“ dieses weltberühmten Autors. In 115 faszinierenden Problemen eröffnet sich dem Leser die Welt der Handspiel-Technik in der überaus unterhaltsamen Art „à la Kantar“.

Es folgen bald u.a. folgende Titel:

„**Defensive Bidge Play Complete**“
„**Test Your Slam Play**“

Karlsruher Bridge Verlag

www.bridgebooks.de
info@bridgebooks.de

Grenzenlos

Jugendbridge in der Welt



In dieser Ausgabe: **DÄNEMARK**

Im Interview: **Morten Rasmussen Bune**



Nur kurze Zeit, nachdem Morten begonnen hatte, dem U21 Trainer in seiner Arbeit zu assistieren, zog sich ebendieser aus dem Jugendbridge zurück. Wir wissen alle, wer die Dänische U21 seitdem trainiert. Weil Mortens Herz ganz für die Jugend schlägt, schlägt sich Morten neben seiner Arbeit als Trainer auch noch mit dem Jugendkomitee des Dänischen Bridgeverbandes herum. Als studiertem Informatiker fällt es ihm dort auch nicht allzu schwer, Probleme strukturiert anzugehen.

Bist du zufrieden mit dem Jugendbridge in Dänemark?

Morten: Nein und ja. Wir haben leider sehr wenige jugendliche Spieler und oftmals ist es sehr schwierig für uns, qualifizierte Spieler für unsere Nationalmannschaften zu finden. Aber 2016 war ein blühendes Jahr. Morten Bilde leitet die Dänische Schulbridge-Organisation und im letzten Jahr hat er mehr als 60 Schulen besucht und dort über 2000 Schülern Bridge näher- und beigebracht. Jetzt werden die nächsten Schritte in der langfristigen Gewinnung dieser potentiellen Spieler sehr wichtig sein.

Wie viele jugendliche Spieler habt ihr denn bislang?

Morten: Wir haben immer um die 50 registrierte jugendliche Mitglieder, aber durch die Ausweitung unserer Bemühungen an Schulen hoffen wir, bald viel mehr zu haben.

Ist dieser Fokus auf die Schulen das Resultat zentraler Bemühungen des Dänischen Bridgeverbandes?

Morten: Es ist leider nicht ganz klar, was die hauptsächliche Strategie des Verbandes genau ist. Bislang ist der Tenor, dass es zu lokalen Initiativen der einzelnen Clubs kommen soll. Die Dänische Schulbridge-

Organisation ist auch eigentlich gar kein Teil des Verbandes, aber sie füllt eine Lücke und vermittelt zwischen dem Verband, den Schulen und den Clubs. Dass diese Organisation mit Morten Bilde jetzt einen neuen Vorstand hat, sagte ich ja bereits. Ich hoffe, dass wir bald erste Resultate seiner Arbeit sehen werden.

AUSGIEBIGES TRAINING IN DÄNEMARK

Wie unterstützt euch der Verband selbst?

Morten: Der Vorstand des Dänischen Bridgeverbandes macht sich große Sorgen um die Zukunft von Bridge. Wir haben deshalb auch ein Budget von 60.000 Euro im Jahr alleine für Jugendbridge. Daneben bekommen wir auch noch etwas von privaten Sponsoren. Trotzdem liegen noch viele Aufgaben vor uns und es könnte natürlich immer mehr Unterstützung geben.

Wie kann ich mir euer Training vorstellen?

Morten: Wenn sich unsere Schüler für die Nationalmannschaft qualifizieren wollen, raten wir ihnen, sich einen Partner in ihrer Nähe zu suchen, damit sie jede Woche zusammen im Club spielen können. Das

ergibt die stärkste Partnerschaft. Wenn die Distanz zu groß ist, wird BBO benutzt. Außerdem legen wir ihnen nahe, dass sie jedes gespielte Board zusammen besprechen und regelmäßig ein Reiztraining machen. Wir versuchen jedes Jahr 4 Trainingswochenenden zu haben, einige im Westen, bei Morten Bilde zuhause, und manche im Osten, entweder bei mir zuhause oder im Blaksets Bridgecenter – einem sehr großen Bridgezentrum im Raum Kopenhagen. Bislang waren diese Wochenenden für kleine Gruppen bis zehn Personen. Aber unsere neue Strategie ist es, in jeder Kategorie eine Nationalmannschaft zu haben. Die Teilnehmerzahlen werden also bald steigen.

Die Spieler aus der Nationalmannschaft besuchen auch unsere Juniorencamps, die dreimal im Jahr stattfinden. Dort steht hauptsächlich Unterricht auf dem Plan. Im Schnitt kommen 40 bis 60 Spieler dorthin.

Wie wichtig ist das von Dir angesprochene BBO in der Gesamtschau?

Morten: BBO ist sehr wichtig. Letztes Jahr habe ich das Juniorentaining mit Spielern aus ganz Europa auf BBO geleitet. Noch vor zwei Jahren war das Training ausschließlich für Dänische Junioren. Dann hatten wir die Idee, das Ganze auszuweiten. Wir konnten zwar über 300 Leute in unserer Facebookgruppe vereinen, aber nur als die EBL Extrapreise zur Verfügung stellte, hatten wir eine befriedigende Teilnehmerzahl bei den Turnieren. Darum findet das Training dieses Jahr erstmal nicht statt. Aber wir werden das Training rekonzeptualisieren und auf Anfänger aus dem Schulunterricht abzielen.

Was für einen Eindruck hast Du vom Deutschen Jugendbridge?

Morten und seine Mannschaft

Morten: Meine Eindrücke kommen hauptsächlich von meinen Erfahrungen mit der Deutschen U21. Ihr seid sehr nette Spieler und es macht uns immer Spaß, gegen euch anzutreten. Unsere Spieler sehen das auch so! Wir hatten ein paar äußerst knappe Partien in letzter Zeit. Ihr scheint in Deutschland eine ähnliche Situation zu haben wie wir in Dänemark. Euer Land ist viel größer und man könnte erwarten, dass es dann auch mehr Spieler gibt. Aber es sind immer dieselben wenigen Leute, die man auf Turnieren trifft.

Wenn Du eine Sache ändern könntest, gleich welche, was würdest Du tun?

Morten: Eine klare und bessere Strategie einführen, die darauf abzielt, mehr junge



Spieler zu gewinnen. Das würde insbesondere ein zentral finanziertes und organisiertes Konzept zur dauerhaften Gewinnung junger Spieler nach den Schulkursen beinhalten.

Möchtest Du noch eine Anekdote aus dem Jugendbridge mit uns teilen?

Morten: Wir hatten echt viel Spaß auf den Weltmeisterschaften in Salsomaggiore.

Am letzten Tag des Round Robin haben uns noch ein paar Siegpunkte gefehlt, um uns für das Viertelfinale zu qualifizieren – unser Ziel. Wir hatten noch gegen Brasilien und die Niederlande zu spielen. Brasilien war relativ weit hinten und die Niederlande relativ weit vorne. Wir haben nach einer sehr verrückten Runde gegen Brasilien verloren – dafür aber die Niederlande hoch geschlagen und haben es so letzten Endes doch noch ins Viertelfinale geschafft.

Besonders schön war, das muss ich noch erzählen, als unser Sohn Weltmeister in Opatija 2015 geworden ist. Wir konnten nicht mit ihm reisen und haben einige nervenaufreibende Stunden damit verbracht, die Ergebnisse online zu aktualisieren, weil ein polnisches Paar sehr knapp davor stand, ihn am Ende noch zu überholen.

◆ Aus dem Englischen
von Christian Leroy

„Eiskalt“ erwischt in Szczyrk



Stig Jesse, Jannik Lepper,

Viktor Otto und Philip Pabst

Am 07. Februar machte sich morgens um 4:45 eine deutsche U20-Mannschaft mit mir auf den Weg in die Stadt mit dem unaussprechlichen Namen (sprich: Schirk, dies ist auch der alte schlesische Name).

NACH NEUN STUNDEN Reise über Berlin und Krakau erreichten wir also das tiefverschneite Szczyrk. Am Dienstag begann dann für das erfahrene Paar Philipp Pabst – Stig Jesse und die Newcomer Jannik Lepper – Viktor Otto der Kampf in der internationalen polnischen Jugendmann-

schafts-Meisterschaft, die zum ersten Mal ausgetragen wurde. Der polnische Trainer drückte in seinen Begrüßungsworten den Wunsch aus, dieses Turnier jährlich mit immer größerem Teilnehmerkreis zu veranstalten. Außer uns waren noch fünf polnische, zwei ungarische und eine lettische Mannschaft am Start. Zuerst wurden an jedem den ersten drei Tagen 54 Boards Round Robin gespielt. Hier qualifizierten sich vier der polnischen Mannschaften für die Finalrunde. Am Freitag folgten 3 mal 16 Boards Consolation und Finale. Zusätzlich nahmen alle Teilnehmer am selben Abend

noch an einem offenen Paarturnier anlässlich des polnischen Grand Prix über 30 Boards teil. Bei diesem Abendturnier waren nur 84! Paare am Start. Beim Hauptpaarturnier starteten sage und schreibe 152 Paare.

AM SAMSTAG GING ES DANN um 7 Uhr morgens wieder in Richtung Heimat – den Sieg im Consolation im Gepäck, welcher den 5. Platz darstellte. In Erinnerung bleibt eine bridgereiche Woche, wobei ich besonders die wundervolle Gastfreundschaft und Freundlichkeit der polnischen U20-Spieler und der Organisatoren hervorheben möchte. Bei Aufenthaltskosten von 25 Euro Vollpension pro Tag und guter Verpflegung ist Szczyrk in 2018 wieder eine Reise wert! Die guten Beziehungen zu Polen liegen mir und meinem Team sehr am Herzen.

◆ Hartmut Kondoch

♦ Helmut Häusler

Vera

spielt
Teamturnier



Alleinspiel

Im Laufschrift betritt Vera den Bridgeclub. „Hallo Vera, heute besonders flott“, begrüßt Martin sie, „dabei hatten wir diesmal zum Teamtraining gar nicht mit dir gerechnet.“

„Guten Abend Martin, in der Tat wollte ich heute eigentlich nicht zum Bridge. Meine Tochter ist für eine Runde Golf gekommen, und nur weil diese überraschend schnell ging, habe ich sie noch zum Butler-Bridge überreden können. Sie sucht nur noch einen Parkplatz.“

„Da muss ich euch enttäuschen, heute wird leider ganz ohne Butler gespielt.“

„Das ist schade, habe ich doch meiner Tochter so vom Butler vorgeschwärmt“, sagt Vera mit einem Lächeln „aber wie läuft das Teamtraining dann diesmal?“

„Statt Butler-Paar probieren wir IMPs across-the field“ antwortet Martin, was Vera nicht direkt weiter hilft.

„Aha“ kommentiert sie mit einem ungläubigen Blick „nachdem wir heute schon die Golfbälle kreuz und quer übers Feld verteilt haben, wird uns das mit den IMPs wohl auch gelingen. Und wie ist dabei die Taktik?“

„Genauso wie im Team oder Butler-Paarturnier gibt es IMP-Abrechnung, nur dass

euer Ergebnis nicht mit einem Score, sondern mit allen anderen Ergebnissen verglichen und die jeweilige Differenz in IMPs umgewandelt wird. Diese IMPs werden dann aufsummiert, sodass sich für jedes Board und auch im Gesamtergebnis wesentlich höhere IMP-Summen ergeben als beim Team oder einem Butler-Paarturnier. Die Strategie bei Reizung und Spiel ist aber genauso, ihr müsst zusehen, große Differenzen möglichst zu euren Gunsten zu haben, kleine Verluste durch Überstiche sind von geringer Bedeutung und daher zu verkraften.“

KLEINE VERLUSTE DURCH ÜBERSTICHE SIND VERKRAFTBAR!

„Danke, wir werden versuchen, deine Tipps zu beherzigen. Da kommt auch schon meine Tochter.“

„Dann viel Vergnügen, auch ganz ohne Butler“ wünscht Martin, „ist euch Nummer 13 recht?“

„Ja gerne, gib mir ruhig die Laufkarte, die sonst keiner haben will. Wir treffen dann wohl in der letzten Runde aufeinander.“

„Richtig“ bestätigt Martin, „dann können wir ja um die Entscheidung spielen.“

Das Turnier läuft für Vera und ihre Tochter gut an, ein Gegner reizt 6SA, gegen die Vera zwei Asse abzieht, einmal kontrieren sie den Gegner für 800. Gegen Ende nimmt Vera in dritter Hand ein interessantes Blatt auf:

Süd:

IMP-Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 864
♥ AKDB972
♦ K10
♣ A

Ihre Tochter passt, die Gegnerin vor ihr ebenso, sodass Vera nun viele Möglichkeiten hat. Für 1♥ ist sie eigentlich zu stark, es sind zwar nur 17 Figurenpunkte, doch selbst mit den drei Längenpunkten kommt sie auf die für eine Semiforcing-Eröffnung erforderlichen 20 Punkte. Davon abgesehen qualifizieren auch die 8,5 Spielstiche für die 2♣-Eröffnung.

In dritter Hand, also mit gepasstem Partner, gibt es noch eine andere Option. Um zu verhindern, dass der Gegner auf niedriger Stufe einen ♠-Fit finden und dann mit 4♠ profitabel gegen 4♥ opfern kann, könnte man auch eine direkte 4♥-Eröffnung erwägen. Damit würde man aber jede Schlemmuntersuchung im Keim ersticken, was Vera gar nicht behagt. Sie entscheidet sich daher für 2♣ und registriert zufrieden, dass ihre Tochter

das Pflicht-Relais abgeben kann, während beide Gegner passen. Somit kann Vera nach folgendem Verlauf ihr Blatt und damit den Semiforcing-Typ beschreiben:

West	Nord Tochter	Ost	Süd Vera
Pass	Pass 2♦ ²	Pass Pass	2♣ ¹ ?

¹ Beliebige Semiforcing
² Relais

Sicher wird sie nun die Cœur-Farbe nennen, fragt sich nur, auf welcher Höhe. 2♥ würde nun ein „normales“ Semiforcing mit 6er- oder auch sehr guter 5er-Cœur-Länge zeigen. Die eigenspielbare Farbe zeigt Vera besser mit einem Sprung. Nicht in 4♥, denn das würde eine mögliche Schlemmuntersuchung erschweren, die Vera mit ihrer 2♣-Eröffnung ja gerade ermöglichen wollte. Auch wenn sie nicht sicher ist, ob ihre Tochter es versteht, entscheidet sich

Vera für 3♥, um genau diesen Blatttyp zu zeigen, eine sehr gute 7er-Länge mit 8–8,5 Spielstichen. Ihre Tochter hebt auf Partie, wonach Vera noch einmal an der Reihe ist:

West	Nord Tochter	Ost	Süd Vera
Pass Pass	Pass 2♦ ² 4♥	Pass Pass Pass	2♣ ¹ 3♥ ?

¹ Beliebige Semiforcing
² Relais

Vera hat ihr Blatt bestens beschrieben, woraufhin ihre Tochter mit 4♥ den Endkontrakt angesagt hat. Dem gibt es nun nichts hinzuzufügen. Ihrem Pass schließt sich auch West an und spielt ♣D aus.

**NORDS 4♥-GEBOT
GIBT ES
NICHTS HINZUZUFÜGEN!**

IMP-Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ AB10
♥ 643
♦ B73
♣ 8642
[N]
W O
[S]
♠ 864
♥ AKDB972
♦ K10
♣ A

West	Nord Tochter	Ost	Süd Vera
Pass Pass Pass	Pass 2♦ ² 4♥	Pass Pass Pass	2♣ ¹ 3♥ Pass

¹ Beliebige Semiforcing
² Relais

Vera bedankt sich und erkennt auf den ersten Blick, in einem guten Kontrakt zu sein. Mit 9 Sofortstichen fehlt nur noch einer, der wahrscheinlich in der Pik-Farbe und sonst auch in der Karo-Farbe →



♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

09. – 21.07. 2017

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg
im Ostseebad Boltenhagen**

seit 20 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Ausflug Traditionsreiche mecklenburgische Ostseebäder und Bad Doberan mit berühmtem Dom. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.



BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral).

GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.183 €
EZ/HP mit Bridge 1.399 €

SEMINAR: Erfolgreiche Gegenreizung



21. – 27. Mai 2017

Maritim Hotel Bonn

(Nähe Rheinaue)

Für alle Bietsysteme: Die Gegenreizung ist unabhängig vom Eröffnungssystem. Morgens Seminar, nachmittags Training mit gelegten Boards, abends Turnier.

Christi Himmelfahrt seminarfrei mit Stadtführung und Turnier mit 2 Durchgängen (alternativ Teilnahme am Bonn Cup).

Seminar mit DZ/HP p.P. 655 €

Seminar mit EZ/HP p.P. 715 €

WEITERE INFOS:

www.kaiser-bridge.de

Dort auch ausführliche Infos über meine Bridgeprogramme am Computer

KONTAKT:

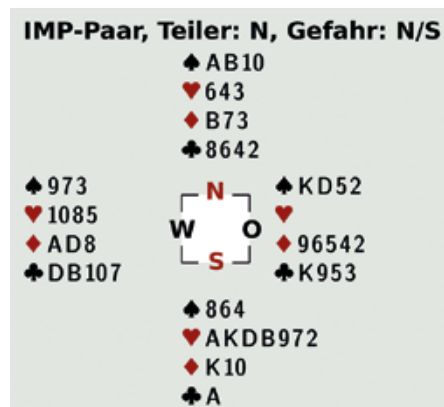
(02205) 2353

E-Mail: info@kaiser-bridge.de

erzielt werden kann. Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn beide Pik-Figuren bei Ost und beide Karo-Figuren bei West platziert sind (oder sie in der Karo-Farbe falsch rät). Dafür sind die Chancen auf einen Überstich nicht schlecht.

Vera gewinnt den ersten Stich mit ♣A und zieht zunächst ♥A, auf das Ost ♦2 abwirft. Alle Trümpfe in einer Gegnerhand ist hier zwar nicht so tragisch, als dass gleich Trumpfverlierer drohen, doch immerhin bedeutet dies, dass es keinen Tischübergang in der Cœur-Farbe sondern lediglich in der Pik-Farbe gibt. Vera zieht zunächst Wests restliche Trümpfe, worauf Ost ♦4 und ♠2 abwirft, und hält dann inne.

So gut die Chancen auf einen Überstich sind (falls West mindestens eine der beiden Pik-Figuren hat und Vera einen Karo-Stich erzielen kann), hat das Erfüllen einer Partie bei IMP-Abrechnung oberste Priorität. Gibt es hier eine Möglichkeit, 4♥ auch dann zu erfüllen, wenn sowohl beide Pik-Figuren als auch beide Karo-Figuren ungünstig platziert sind, etwa wie in dieser Gesamtverteilung?



Mit ihren drei Karo-Figuren (K, B, 10) kann Vera einen Figurenstich erzwingen, indem sie freiwillig ♦A und ♦D abgibt, um später einen Pik-Verlierer auf ♦B abzuwerfen. Was gilt es dabei noch zu beachten?

Sie darf die Pik-Farbe zuvor gar nicht anrühren, damit ihr am Ende noch ♠A sowohl als Kontrolle über ihre Pik-Verlierer als auch als Übergang verbleibt. Folglich spielt Vera im fünften Stich ♦K aus der Hand, gewonnen von West mit ♦A. Wests Treff-Nachspiel sticht Vera und verfolgt mit ♦10 zu Wests ♦D, um kurz darauf mit ♦B den zehnten Stich und so ihre Partie in obiger Gesamtverteilung zu erfüllen.

Der Boardzettel:

Kontrakt	NS IMP	NS +	NS -	OW IMP
S 4♥ =	+ 48	620		- 48
S 4♥ =	+ 48	620		- 48
S 4♥ =	+ 48	620		- 48
S 4♥ -1	- 36		100	+ 36
S 4♥ -1	- 36		100	+ 36
S 4♥ -1	- 36		100	+ 36
S 4♥ -1	- 36		100	+ 36

„Inspiriert gespielt, Mutti, das war bei dieser unfreundlichen Verteilung essentiell. Nur zwei weitere haben erfüllt, vier sind gefallen.“

„Danke, wenn mir die Inspiration schon beim Golf gefehlt hat, muss das beim Bridge ja nicht so weitergehen. Kannst du ausrechnen, wie viele IMPs uns das nun einbringt?“ will Vera wissen.

WIE VIELE IMPs BRINGT DIESES ERFÜLLTE VOLLSPIEL?

„Das ist hier ganz einfach. Gegen die beiden anderen mit +620 ist das Board ausgeglichen. Im Vergleich zu den vier Paaren, die gefallen sind, ist die Differenz 720 zu unseren Gunsten, also jeweils 12 IMPs (für eine Differenz von 600 bis 740). Viermal 12 IMPs ergibt für uns und die anderen, die 4♥ erfüllt haben +48 IMPs, die jeweiligen Gegner notieren -48 IMPs.“

„Das ist eine ganze Menge, ohne dass diese etwas falsch gemacht haben“, meint Vera.

„Ja, und die anderen Ost/West-Paare, deren Gegner nicht auf Sicherheit gespielt haben, notieren +36 IMPs, ein Unterschied von 84 IMPs, je nachdem, an welchem Tisch man zufällig dieses Board auf Ost/West aufnimmt. Der Glücksfaktor bei dieser Art von Turnier scheint mir doch sehr hoch zu sein“ stellt Veras Tochter fest.

MERKE:

1) Bei einem **IMP's-across-the-field-Paarturnier** erfolgt die Auswertung **wie bei einem Teamturnier nach IMPs**, die Strategie bei Reizung und Spiel ist daher gleich. Nur wird in jedem Board der Score jedes Paares einzeln mit den Scores **an allen anderen Tischen** verglichen und jede Differenz für sich in IMPs umgerechnet die dann addiert werden.

2) Das Hauptziel im Alleinspiel im Team oder IMP-Paar ist die **Erfüllung des Kontraktes**. Für einen Überstich-IMP, riskiert man nicht den Verlust einer Partie und damit 10-12 IMPs.

In scheinbar ungefährdeten Kontrakten sollte man daher eine pessimistische Einstellung haben und **Sicherheitsspiele** praktizieren, um auch gegen schlechte Verteilungen zu obsiegen.

3) Umgekehrt sollte man in zweifelhaften Kontrakten eine optimistische Einstellung haben und Spielweisen wählen, die bei günstiger Verteilung zur Erfüllung des Kontraktes führen, auch wenn dies im Misserfallsfall zusätzliche Faller bedeutet (es sei denn, die Erfolgsaussicht ist zu gering im Verhältnis zu den Verlusten durch zusätzliche Faller). ♦

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K98
♥ 4
♦ KD862
♣ AKB5

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♥	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♥ 3♦	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♦

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	2♥	Pass	1♥ Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♣ ?	Pass Pass	1♥ 2♦	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K53
♥ D542
♦ B9763
♣ A
[N]
W [S] O
♠ ADB92
♥ K73
♦ A10
♣ B98

West	Nord	Ost	Süd
3♣ Pass Pass	Pass 4♣ Pass	Pass x	3♣ Pass

West spielt ♣K aus. Wird dank Ihres Spielplanes Ost sein Kontra bereuen?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 754
♥ KB107
♦ AK6
♣ 743
♠ KD9
♥ 3
♦ DB1084
♣ AB52
[N]
W [S] O
♠ 10832
♥ 642
♦ 932
♣ 1086
♠ AB6
♥ AD985
♦ 75
♣ KD9

West	Nord	Ost	Süd
x Pass Pass	Pass xx 2♥ Pass	Pass 1♣ Pass Pass	1♥ Pass 4♥

Ost gibt auf ♠K-Ausspiel eine negative ♠2 zu. Da ♠K bei Stich bleibt, wechselt West auf ♦D, die der Alleinspieler am Tisch mit ♦A mitnimmt. Es folgen Cœur zur Dame und Cœur zum Buben, ♦K und Karo in der Hand geschnappt. Nach ♠A und ♠B zu Wests ♠D claimte Süd für erfüllt. Hat er damit Recht?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 20. →



"Die Darmstädter"



GRAN CANARIA

Maspalomas

*****Luxushotel Palm Beach

Bereits zum 3. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (Pool 25°+, Thalasso-Schwimmbad mit Meersalz und Mineralien 28°+, Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°) und seine privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen von Maspalomas entfernt.

26.04. – 08.05.2017
12 Tage DZ p.P. € 1.900,-
(EZ + € 37,50 p.T.)

Für alle Reisen gilt:
Flug/DZ/HP/Bridge/Transfer

Karin und Günter Buhr
Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151-71 08 61 – Handy 0172-9201659 (G. Buhr)
0151-17819171 (K. Buhr)
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) West hält einen billigen Zweifärber mit 5er-Karo und dem rangniedrigeren 4er-Treff. Um seinen Blatt-Typ zu zeigen, bietet West nun 2♣. Sie fühlen sich zu stark dafür? Nein, ein billiger Zweifärber ohne Sprung zeigt 12-18 F. Mit 16 F liegt man zwar in der oberen Hälfte dieses großen Intervalls, aber für einen Sprung in 3♣ braucht man 19 F, da Partner so manches Mal eben auch nur mit gerade einmal 6 F auf 1♦ antwortet. Ohne Fit wird man nach 3♣ in 3SA landen. Da für Vollspiel aber 25 F von Nöten sind, gibt es keinen Sprung in eine neue Farbe unter 19 F. Sie hätten gerne 1♣ eröffnet, um danach mit 2♦ einen teuren Zweifärber und ihre 16 F zu zeigen? Auweia, lassen Sie das nur niemanden hören, denn Ihr Reizvorschlag zeigt 5er-Treff mit 4er-Karo und somit nicht gerade die Verteilung, die Sie tatsächlich halten!

2) Sie wissen schon, dass Ihr Partner erst ab 14 guten Punkten ihre Karos unterstützen darf, oder? Mit jeder Minimumhand muss er immer zunächst mit dem Notgebot von (hier:) 2♥ die Reizung entschleunigen, bevor er in der nächsten Bietrunde eventuell Karo unterstützt. Mit mindestens 30 gemeinsamen F sollten Sie nun 4♦ bieten – die Keycard-Assfrage, die Karo als Trumpffarbe festlegt und Ihnen hoffentlich alle wichtigen Informationen bringt, um sich für oder gegen 6♦ zu entscheiden.

3) Der Gegner hat es geschafft, Sie und Ihr schönes Blatt mundtot zu machen, denn er hat genau die Farbe eröffnet, in der Sie Ihre einzige Länge halten. Single-Cœur lässt keine Gedanken an 1SA aufkommen und Kontra lässt Sie in die Katastrophe schlittern, wenn der Partner anfängt seine Cœur-Länge (welch Überraschung!) zu reizen. Leider ist Passe das einzige Gute, was Sie für Ihre Achse tun können. Wer weiß, vielleicht endet die Reizung ja in 1♦, dann wird Süd wenig Spaß an dieser Austeilung haben und Sie sammeln die Faller ein!

4) Die Reizung der Anderen ist auf zu niedrigem Niveau stehen geblieben, als dass wir auf einen guten Score hoffen dürften. Natürlich könnte man nun 3♣ bieten, um

Ost zwischen den Unterfarben wählen zu lassen. Noch flexibler aber ist ein Wiederbelebungs-Kontra, denn es bringt auch noch unser 3er-Pik ins Spiel. Erstens könnte der Partner ein 5er-Pik halten und zweitens muss auch ein 4-3-Fit nicht schlimm sein, denn man bleibt in 2♠ eine Stufe niedriger als in Unterfarbe und man darf zudem einmal fallen, wenn beim Gegner 2♥ gehen sollte.

5) In Problem 1 steht nachzulesen, dass der bis dato gezeigte billige Zweifärber 12-18 F zeigt. Kommt es zu einer dritten Bietrunde, weil der Partner wie hier von 2♣ in 2♦ ausbessert, passt der Eröffner mit 12-15 F und gibt ein drittes, positives Gebot ab, wenn er mit 16-18 F in der oberen Hälfte seines Intervalls liegt. Aber welches? Mit Pik-Stopper im Blatt bietet sich 2SA geradezu an.

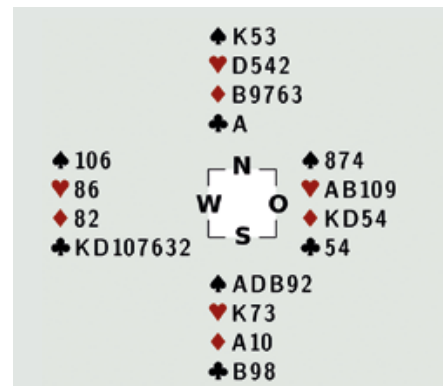
Wie bitte? Sie verweigern sich, weil man SA doch nur mit ausgeglichenen Händen bieten darf? Das gilt leider nur für das erste Wiedergebot. Hier hat der Eröffner mit seinen ersten beiden Reizungen aber schon gezeigt, dass er KEIN ausgeglichenes Blatt, sondern einen Zweifärber hält, also darf er in Runde 3 skrupellos auf SA gehen, wenn er die letzte noch nicht gereizte Farbe stoppt.

Der Weg ist das Ziel

Nach ♠A spielt der Alleinspieler erfolgreich Karo zur 10 (Splittet Ost seine Figuren, hilft ihm das mit offenen Karten nicht!). Nun schnappt er ein Treff am Tisch, spielte Cœur zum König und trumpfte ♣B mit ♠K.

Spielt Süd nun Pik zu seinem Ass, kann er selbst dann nicht fallen, wenn Ost alle fünf fehlenden Piks gehalten hätte, denn Süd kassiert ♦A und steigt in Cœur an Ost aus. Da er nun noch zu drei Pikstichen kommt, hat Süd zehn Stiche beisammen.

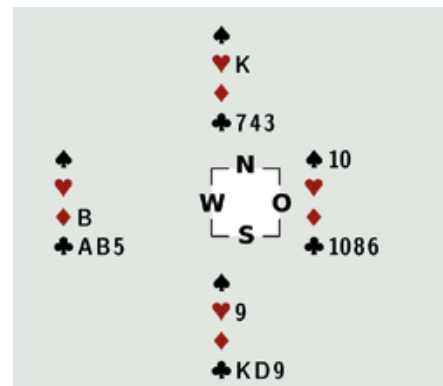
Entscheidet sich Süd jedoch – im Glauben an ♠108764 – für Pik zur 9, bricht der Himmel über ihm zusammen. West scort ♠10, setzt mit Cœur fort, worauf Ost zwei Cœurstiche macht, um danach West, der clever sein letztes Karo auf Cœur abwirft, einen Karo-Schnapper zu geben, um den Kontrakt einmal zu schlagen:



Manchmal trägt ein verrücktes Kontra Früchte, weil der Alleinspieler nach logischen Gründen dafür sucht, die eben nicht immer vorliegen.

Keine Hexerei ...

Nachdem Süd mit ♠B an Wests ♠D ausgestiegen ist, claimte er in dieser Endposition alle Stiche bis auf ♣A für 4♥=.



West aber wird diesem Claim nicht zustimmen, denn statt ♣A abzuziehen, kann er ein kleines Treff zu Osts ♣10 und Süds ♣D fortsetzen. Nun verliert Süd zwei Treffstiche und ist einmal gefallen.

Hätte West sein Ass unterspielt, wenn Süd nicht voreilig geclaimt hätte? Ein guter Gegenspieler hätte dieses Manöver gefunden, denn er weiß, dass Süd ein 3er-Treff halten muss, wenn Ost in der zweiten und dritten Pik-Runde zuerst ♠3 und dann ♠8 bedient, was zeigt, dass er auch noch ♠10 hält, denn mit ♠83 als Restlänge hätte Ost zuerst ♠8, dann ♠3 zugegeben! Wieder einmal retten Längenmarken West hier den Tag.

Nach dem Claim aber hat es West noch leichter, denn nun wird mit offenen Karten (vom Turnierleiter) gegengespielt. ♦

Der Motzki

Folge
13

UNTER DEN BRIDGERN

Sie rechnen natürlich wieder damit, dass es Mittwoch ist in Hintertupfingen. Richtig. Und es wird Paarturnier gespielt?

Leider falsch. Jeweils 1x im Quartal am jeweils 1. Mittwoch ist Teamturnier angesagt. Natürlich hatte unser Held Motzki dafür keinen Partner gefunden und die Geschichte hätte hier bereits enden können. Doch Herr Wesserbissler, einer der besten Spieler im Club, hatte nur wenige Minuten vor Turnierbeginn eine Nachricht auf sein Handy bekommen:

„Tochter die Kellertreppe runter gefallen, sind auf dem Weg ins Krankenhaus, kann nicht spielen, sorry.“

Das war natürlich Pech und so kurzfristig würde es schwer werden, noch einen Partner zu finden. Das Teamturnier war sehr beliebt im Club, weil es in 2 Gruppen ausgetragen wurde und in der stärkeren Gruppe auch viele Gäste mitspielten. Eine

gute Möglichkeit, die eigenen Kräfte mit denen der anderen Clubs zu messen. Daher war auch quasi jeder Spieler fest verabredet.

Ein paar Gespräche führte Herr Wesserbissler zwar noch auf dem Weg zu Club, doch ohne Erfolg. Seine Komplementäre hatte er noch nicht erreicht, denn sie waren wahrscheinlich ebenfalls auf dem Weg. Daher beschloss er, erst einmal hinzufahren und vorort zu schauen. Vielleicht war ja jemand da, mit dem er Bridge spielen konnte.

HERR WESSERBISSER WILL DIE KOMPLEMENTÄRE NICHT ENTtäUSCHEN

Na ja, er hatte Glück und Pech im Unglück. Zwar war jemand da, der nicht verabredet war, aber so richtig taugte der leider nicht zum Bridgespielen.

Sie ahnen schon, um wen es geht. Zwar fiel es Herrn Wesserbissler sehr schwer, Herrn Motzki zum Spielen aufzufordern, schließlich würde es ähnlich schön wie das Ausreißen von Nasenhaaren werden. Aber schließlich wollte das zweite Paar ja gerne spielen und er ihnen nicht den Spaß verderben.

Das Verabreden ging schnell, das System hieß „Kraut und Rüben“ und das konnte Motzki nahezu perfekt. Und es lief auch wirklich gut. Die Fehler im Gegenspiel wurden nicht teuer, weil die Gegner entweder überreizten oder deutlich unterreizten und deshalb selten Prämien verschenkt wurden. Auch die Fehler im Alleinspiel ließen sich kompensieren, ging es doch meistens nur um Überstiche, die Motzki verschenkte.

Und so hieß es nach etwas weniger als 3 Stunden Spielzeit im Schweizer System Finale gegen Vordertupfingen, die mit ihrer stärksten Mannschaft am Start →

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

1992 – 2017 25 Jahre Bridge- und Kulturreisen!

10. – 20. Juni **MISDROJ**

Insel **WOLIN Ostsee/ PL**



VIENNA HOUSE AMBER BALTIC ★★★★★

Bridge, Kultur, SPA, Innen- und Außenpool, Golf (18-Loch Golfplatz), Sonne, an der belebten Strandpromenade. Alle Zimmer MB! Ab 995,- € p. P. im DZ, Transfer ab / an Berlin möglich.



13. – 20. August Traditionelle Sommer- Bridge- Städte- und Kulturreise

WARSCHAU POLEN „Die Boomtown des Ostens!“

Radisson BLU CENTRUM ★★★★★

Zentral gelegenes Luxushotel (u.a. mit großem Indoor Pool), fußläufig zu Altstadt und vielen kulturellen Highlights.

Entdecken Sie mit uns zauberhafte Schlösser, Parks, Boulevards, Malls und eine faszinierende Altstadt!

+++++ Preise ab 990,- € p. P. im DZ +++++ Optionale Flugbuchung von zahlreichen deutschen Flughäfen möglich.

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen inklusive ... Einzelreisende willkommen!

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



waren und bisher alle Matches hoch gewonnen hatten. Leider waren die Boards im Finale ziemlich ereignislos und recht flach, so wusste Herr Wesserbisser, dass im letzten Board ein guter Score nicht nur wichtig wäre, sondern vielleicht über den Turniersieg entscheiden würde. Herr Motzki nahm folgende Hand als Teiler (Süd) mit 15 F und einem brauchbaren 5er-Karo auf und eröffnete 1SA :

Süd:

Teiler: S

♠ A54
♥ A4
♦ AK932
♣ 432

Nach Gegners Passe war nun Herr Wesserbisser mit dieser Mitgift an der Reihe:

Nord:

Teiler: S

♠ K32
♥ K32
♦ B54
♣ AKDB

17 F in Gefahr gegenüber einer SA-Eröffnung riefen geradezu nach Schlemm. Eigentlich ist sollte er mit 4SA quantitativ einladen, aber Herr Wesserbisser war sich unsicher, ob Motzki das nicht falsch verstehen würde. Weder eine Ablehnung noch eine Beantwortung irgendeiner Ass-Frage würde ihn seinen Ziel näherbringen. Also hieß es: Schlemm reizen, beten, dass er geht und, last but not least, Motzki einen sicherlich knappen Kontrakt auch einmal richtig abspielen würde!

Hier die ganze Hand plus Reizung:

Teiler: S			
♠ K32 ♥ K32 ♦ B54 ♣ AKDB			
♠ DB10987 ♥ 765 ♦ D1087 ♣			
♠ A54 ♥ A4 ♦ AK932 ♣ 432			
West	Nord	Ost	Süd
Herr Wesserbisser			
Pass	6SA	Pass	1SA
Pass			Pass

Am anderen Tisch störte der Gegner übrigens nach einer Unterfarb-Eröffnung (Grundsystem: Schwacher SA) ganz erheblich, was zwar nicht unbedingt sinnvoll war, aber schließlich nach mittelmäßigem Gegenspiel nur zu einem 3♥-2 im Kontra führte. In Nichtgefahr brachte das Nord/Süd nur gerade einmal +300 Punkte. Für den erfüllten Schlemm würde es +1440 und damit ein Plus von 1140 geben – das musste für den Finalsieg reichen. Aber noch lag Motzkis Abspiel vor der „Siegesfeier“.

Motzki bekam ♠D-Ausspiel und zählte zunächst mal seine Sofortstiche. Er hatte das zwar nicht gelernt, aber andere waren damit zumindest recht erfolgreich. Je 2 Stiche in den Oberfarben und 4 in Treff waren auch bei seinem Abspiel kaum zu vermeiden. In Karo waren 2 weitere Stiche sicher, aber der Rest hing wesentlich von der Farbverteilung und der Dame in Karo ab.

Bei einem 3-2-Stand der Karos waren es sichere 12 Stiche. Stand die Dame double, waren es sogar 13. Motzki zog ♦A und ♦K ab, Ost blinkt auf die zweite Runde aus und bevor der letzte Karo zum Stich werden konnte, würden nun ♦D und ♦10 an West verloren gehen.

Motzki wand sich zwar noch fast 5 Minuten wie ein kleiner Wurm, aber letztlich konnte er den Faller nicht verhindern.

„Schade, es hätte fast zum Turniersieg gereicht“, begann er das Post Mortem.

„Ja, es lief besser als erwartet.“

„Das war vielleicht etwas mutig mit den 6SA. Aber ist nicht so schlimm, ich habe so etwas ja auch schon einmal riskiert (s. Motzki Nr. 5). Die Karos standen eben sehr schlecht, es hätte auch gehen können. Sie lernen das auch noch, Herr Wesserbisser.“

„Das ist aber nett von Ihnen, Herr Motzki. Wenn Sie dann ihre Spieltechnik noch verbessern, wäre ich zufrieden.“

„Spieltechnik? Die ist doch schon perfekt.“

„Mit einer perfekten Spieltechnik, gerade im Teamturnier, hätte man den Kontrakt aber erfüllt.“

„Das kann ich mir gar nicht vorstellen, bei der schlechten Verteilung der Karten.“

„Ein einfaches Sicherheitsspiel in Karo hätte gereicht.“

„Ein „Sicherheitsspiel“? Und auch noch „einfach“? Was ist das denn? Ich spiele immer mit größter Sicherheit, meinen Sie das?“

„Nein, es gibt eine Spieltechnik, die so genannt wird.“

„Bestimmt irgend so eine obskure Spielweise, die ganz selten einmal funktioniert und auf die wildesten Verteilungen spekuliert. Ich spiele da doch lieber mit den Wahrscheinlichkeiten.“

„Es ist keine obskure Spielweise, und sie setzt vor allem darauf, Kontrakte auch zu erfüllen, bei denen etwas unregelmäßigere Verteilungen vorkommen. Aber sollten die Hände dann doch nicht so extrem stehen, werden die Kontrakte immer noch erfüllt, nur vielleicht mit weniger Überstichen.“

„Hört sich gut an, vielleicht sollte ich mir das doch einmal anschauen.“

„Mit „Sicherheit“!“

Am Ende fehlten nur 9 IMPs, der Schlemm musste es schon sein, hätte aber auch für den Turniersieg locker gereicht. Dafür hat Herr Motzki aber was über Sicherheitsspiele gelernt. Und Sie hoffentlich auch! Sehen Sie wie Herr Motzki hätte gewinnen können?

WIE HÄTTE HERR MOTZKI DEN SChLEMM GEWINNEN KÖNNEN?

Merke: Im Teamturnier geht es um das Erreichen großer Prämien, außerdem ist die Differenz zwischen dem eigenen Ergebnis und dem Ergebnis des anderen Tisches entscheidend. Überstiche sind dabei meistens nur einen Punkt wert, manchmal nicht einmal das. Aber das Ausreizen und Erfüllen von Vollspielen und Schlemms bringt überdurchschnittlich hohe Prämien und oft zweistellige Gewinne in IMPs, auf die man bei einer Teamabrechnung unbedingt spielen sollte.

Man darf zwar während des Turniers nicht erfahren, ob man vorne oder hinten liegt, schließlich weiß man ja nicht, wie der andere Tisch gespielt hat. Aber man darf Rückschlüsse aus den eigenen Ergebnissen am Tisch ziehen, und das hat Herr Wesserbisser hier sogar sehr gut gemacht. Für den Turniersieg war der Schlemm erforderlich, und daher war es auch korrekt, ihn zu versuchen. Leider konnte er den Alleinspieler nicht vorher auswechseln. Ein Spieler mit einer wirklich guten Spieltechnik hätte nämlich erkannt, dass der Kontrakt zu 100% zu erfüllen ist, egal wie die Karos verteilt. Und da man nicht auf Überstiche spielt, sondern um den Kontrakt zu erfüllen und damit die „fette“ Prämie zu erzielen, sollte man auf die bestmögliche Chance spielen.

Die Möglichkeit, ♦AK abzuziehen, gewinnt nämlich nur bei über 70% der Fälle die erforderlichen 3 bis 4 Stiche in Karo, nämlich bei jedem 3-2-Stand oder wenn die Dame oder die 10 ein das Single sind. Das wäre eine recht normale Spielweise, wenn man 13 Stiche brauchte (wenn ♦D double fällt), aber für 12 Stiche sollte man ein Sicherheitsspiel wählen.

Dafür zieht man zunächst eine Topfigur in Karo, bspw. ♦A, ab. Die Dame könnte ja blank sitzen. Anschließend spielt man den Expass zum Buben. Schauen wir uns die Möglichkeiten an:

1. Verteilung 3-2, der Bube verliert an die Dame: Das letzte Karo der Gegner fällt später unter den König: 4 Stiche in Karo sind sicher.

2. Verteilung 3-2, der Bube gewinnt: Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, jetzt sind es sogar 13 Stiche, weil ♦D unter den König fällt.

3. Verteilung 4-1, der Bube gewinnt: Wir brauchen ja nur 4 Stiche in Karo für 12 Stiche, die haben wir jetzt sicher mit dem König in der Hinterhand. Das Ducken bringt dem Gegner also nichts, denn er bekommt nur die Dame, aber der Alleinspieler bekommt neben ♦B sowie ♦AK noch ein kleines Karo.

4. Verteilung 4-1 mit der ♦10 und ♦D bei West, die den Stich gewinnt: ♦B ist jetzt hoch, muss aber beizeiten gespielt werden, um die momentane Blockade in Karo aufzuheben, damit später der Eröffner mit ♦Kx zwei weitere Karos problemlos abspielen kann.

5. Verteilung 4-1 mit der 10 und der Dame bei Ost, die den Buben fängt: Eigentlich der schwierigste Fall, aber jetzt kommt die große Stunde der ♦9: Man gewinnt das Rückspiel Osts, geht zum Tisch und spielt Karo zur 9 durch und schneidet Ost ♦10 heraus. Ein erfolgreicher Impass und 12 Stiche.

6. Verteilung 5-0: Da wir 4 Stiche aus den Karos brauchen, bringt uns der 5-0-Stand leider um, denn mehr als 3 Stiche sind nun nicht mehr zu holen.

WANN SOLLTE MAN EIN SICHERHEITSSPIEL MACHEN?

Die richtige Spielweise hätten wir geklärt, doch wann sollte man überhaupt ein Sicherheitsspiel machen? Es gibt im Wesentlichen zwei Situationen dafür, die eine ist einfach, die andere etwas schwerer zu bewerten:

1. Im Teamturnier bzw. bei einer Teamabrechnung (also auch direkte IMPs oder Butler), sollten Sie immer an die Möglichkeit eines Sicherheitsspiels denken, wenn Sie dadurch ihren Kontrakt erfüllen. Sie müssen aber natürlich bei jedem Sicherheitsspiel immer daran denken, dadurch nicht einen Stich zu viel abzugeben und zusätzlich die Gefahren von anderen schlechten Verteilungen, fehlenden Übergängen und gegnerischen Schnappern beachten. Wenn Sie es richtig machen und der Gegner falsch, ist der IMP-Gewinn extrem groß.

2. Bei einer Paarturnierabrechnung ist die Entscheidung für oder gegen ein Sicherheitsspiel viel schwieriger. Spielen Sie nämlich auf Sicherheit und erfüllen ihren Schlemm, machen anderen Tische vielleicht im gleichen Kontrakt den Überstich und Sie bekommen eine schlechte Anschrift. Vielleicht gibt es Ihnen ein gutes Gefühl, immer oder öfter als die Anderen erfüllen zu können, aber das verbessert den manchmal schlechten Score nicht. Gibt es trotzdem Gründe für ein Sicherheitsspiel im Paarturnier? Ja, vor allem dann, wenn Sie in einem ungewöhnlichen Kontrakt sind. Nehmen wir mal an, Sie wären mit unserer Beispielhand in 6♦ gelandet, was wohl eher die Ausnahme im Paarturnier sein dürfte. Wer im Schlemm ist, wird meistens 6SA spielen. Die Karos im Farbschlemm jetzt auf 13 Stiche zu spielen, hilft gar nichts, der Überstich würde nämlich nicht einmal 6SA= schlagen (+1390 vs. +1440). Im Paarturnier aber wird vielleicht der eine oder andere in 6SA auf den Überstich spekulieren und nach ♦AK von oben einmal fallen, erfüllen Sie Ihre 6♦ wenigstens sicher und sind besser als alle gefallenen Kontrakte, egal welche es waren. Nur wer auch in 6SA das Sicherheitsspiel macht, wird dann wieder besser sein als Sie – das ist dann Ihre „Strafe“ für den schlechteren Kontrakt! ♦

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

Thema: Alles rund ums Kontra

18. – 21. Mai 2017

DZ: 400,- € EZ: 460,- €

incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag)
mit Obst oder Kuchen

7 praxisorientierte Einheiten, 2 kleine Abendturniere. Sehr gut geführtes Haus, exzellente Küche, gemütliche Atmosphäre, ruhige und sehr schöne Umgebung. Gute Autobahn-Anbindung.



PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser **** Superior

18. – 28. Juni 2017

DZ: ab 1.209,- € EZ: 1.409,- €

incl. ¾-Pension

Eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß. 6 Hütten- und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



BARCELONA

Hotel Colon****

27. Oktober – 10. November 2017

7 Tage DZ: 769,- € EZ: 1.049,- €

14 Tage DZ: 1.499,- € EZ: 2.015,- €

incl. ÜF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel. Sie werden sich dort sehr wohl fühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen. Die Turniere finden im täglichen Wechsel am Abend bzw. Spätnachmittag statt. Das lässt Raum für Barcelona am Abend erleben und genießen. 3 Stadtführungen bieten wir an mit unserem bewährten holländischen Guide. Wir beginnen die Reise und lassen sie ausklingen mit je einem festlichen Gala Dinner im Colon (im Preis inkludiert).



♦ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers

Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 12



Der Angriff auf einen Einstich in den Nebenfarben

Man kann die Alleinspieler nicht immer am Hochspielen der langen Farbe hindern. In dem Fall bleibt der Verteidigung höchstens noch die Möglichkeit, das Einsammeln der Längenstiche zu verhindern, indem sie im richtigen Augenblick die Kommunikation in der Übergangs-Nebenfarbe zerstört.

Hier ist eine erste Verteilung zu diesem Thema:

Teller: O, Gefahr: alle

♠ ADB102
 ♥ KB1092
 ♦ 1032
 ♣

N ♠ 864
 W ♥ AD3
 O ♦ K65
 S ♣ KB96

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	1♣	Pass
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ Oberfarben-Zweifärbler

Ost spielt ♦D aus, auf die mit ♦2, ♦5 und ♦4 bedient wird. Es folgt ♦8 zu ♦10, ♦K und ♦7. Was spielen Sie zurück?

In Karo war die Lage klar: Süd hält das Ass zu dritt. Falls die Reizung korrekt war, hat Süd keinen Oberfarben-Fit, also sechs Treffs und alle fehlenden Punkte; Süds Verteilung musste 2-2-3-6 sein.

Süd besitzt somit sieben sichere Stiche: fünf Piks und die beiden Unterfarben-Asse, könnte also die Cœurs des Tisches in zwei Runden hochspielen, was wiederum die Verteidigung unter Druck setzt. Eine dritte Karo-Runde kommt nicht in Frage!

EINE DRITTE KARO-RUNDE KOMMT NICHT IN FRAGE!

„Zunächst wollte ich zwei Treffs hochspielen, bevor Süd die Cœur zu entwickeln beginnt. Süd hat sicher ♣AD. Wenn ♣10 bei West ist, kann ein Treff-Switch erfolgreich sein.“

„Richtig. Aber Süd hat ♣10! Dieser Versuch bringt nichts.“

„Ja, Herr Lehrer, deshalb habe ich eine zweite Idee: Ich greife die Piks am Tisch an, damit Süd die Cœurs nicht genießen kann.“

„Das ist eine gute Idee, denn dann braucht ♣10 nicht bei West zu sein. Hier ist die ganze Verteilung:

♠ ADB102
 ♥ KB1092
 ♦ 1032
 ♣

N ♠ 864
 W ♥ AD3
 O ♦ K65
 S ♣ KB96

♠ 973
 ♥ 865
 ♦ DB98
 ♣ 854

N ♠ 864
 W ♥ AD3
 O ♦ K65
 S ♣ KB96

♠ K5
 ♥ 74
 ♦ A74
 ♣ AD10732

Süd nimmt das Pik-Rückspiel mit dem König und spielt Cœur zu Bube und Dame, Sie spielen Pik zurück, und Süd kann nur die hohen Piks abziehen. Wenn Süd Sie später ans Spiel bringt, müssen Sie zwar Treff spielen, aber das bringt dem Alleinspieler nur den achten Stich.

Wir merken uns:

Wenn der Wettlauf von Anfang an verloren ist oder der Gewinn vom Zufall abhängt, sollte die Verteidigung sich bemühen, die „Brücken zu sprengen“, die zur gegnerischen Länge führen.

Hier ist ein etwas raffinierteres Problem:

Teller: O, Gefahr: alle

♠ B3
 ♥ K10
 ♦ KB64
 ♣ 109863

N ♠ AD1074
 W ♥ B4
 O ♥ AD3
 S ♣ K54

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	1♣	1SA
Pass	Pass	Pass	Pass

West spielt ♠9 aus und Sie nehmen erfreut zur Kenntnis, dass der Dummy recht arm ist. Süd ordert den Buben, Sie decken mit der Dame, und Süd gewinnt den Stich mit dem König. Es folgen ♣AD von Süd, wobei West ein Doubleton markiert. Wie analysieren Sie den Fall?

Das Problem sei raffinierter als das vorige, hatte der Doktor gesagt! Mal sehen, was meine grauen Zellen sich einfallen lassen, wenn sie unter Druck stehen. Entschlossen beginne ich mit der Routine des Auszählens.

Das Punktezählen war kein Problem: Der Alleinspieler hatte offenbar die 16 fehlenden Punkte. Auch die Verteilung war einfach: Süd hatte mit $\spadesuit K$ zu viert, mit oder ohne $\spadesuit 8$, begonnen, und hatte drei Treffs. Über die roten Farben wusste ich nichts.

DEM GEGENSPIELER WAREN VIER STICHE SICHER!

In Bezug auf die Stiche sah es nicht schlecht aus, denn mir waren zwei Pik-Stiche, $\clubsuit K$ und $\diamond A$ sicher. Süd hatte einen Pik-Stich, mindestens drei Cœur-Stiche (falls $\heartsuit AD$ kein Doubleton waren) und vier Treff-Stiche, also acht. Es stand außer Frage, dass Süd nicht $\spadesuit 8$ bekommen durfte, falls er sie hielte.

„Ich nehme $\clubsuit K$,“ sagte ich, „und ziehe $\spadesuit A$.“

„Süd legt $\spadesuit 5$ und West $\spadesuit 2$.“

Gut! Ich hatte jedenfalls die Chance genutzt, dass West $\spadesuit 98$ zu zweit hatte. Pik- und Karo-Rückspiel kam nun nicht in Frage, denn beide hätten Süd den neunten Stich geschenkt. Da ich auf keinen Fall in die Gabel am Tisch spielen wollte, entschloss ich mich zu einem neutralen Rückspiel.

„Ich sehe nicht, was ich anderes spielen sollte als Treff.“

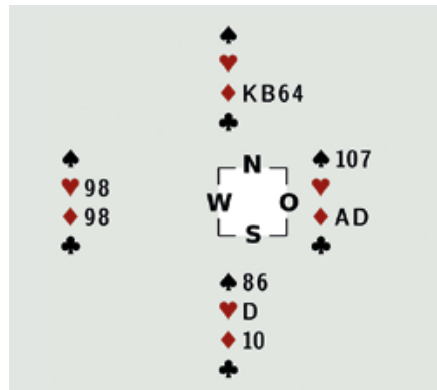
„Haben Sie die Situation bis zum Ende durchdacht?“

Ach je, für diese Hirngymnastik war ich zu träge gewesen. Ich dachte laut:

„Wenn ich Treff spiele, nimmt Süd den Buben, geht mit $\heartsuit K$ zum Tisch, kassiert seine hohen Treffs und zieht dann $\heartsuit AD$.“

„Genau. Fünf Treff-Runden, zwei Pik-Runden, drei Cœur-Runden – es bleiben noch drei Runden zu spielen. Worauf müssen Sie achten?“

Ich skizzierte auf einem Stück Papier die Lage vor dem letzten Cœur-Stich.



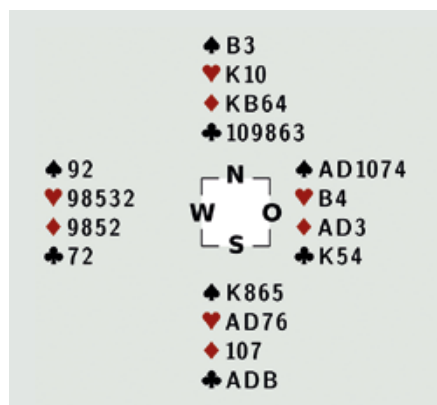
Süd zieht $\heartsuit D$.

- Wenn ich Pik abwerfe, bringt Süd mich mit Pik ans Spiel und zwingt mich zu Karo-Rückspiel.
- Wenn ich Karo abwerfe, spielt Süd Karo nach und ich muss $\spadesuit 8$ einen Stich überlassen.

Auch ein Treff-Rückspiel garantiert den Kontrakt. Die Lösung ist plötzlich klar:

„Ich spiele Cœur! Süd macht den Stich mit $\heartsuit 10$ am Tisch, entblockiert seinen Treff-Buben und hat mit Hilfe von $\heartsuit K$ Zugang zu den hohen Treffs. Aber dann muss Süd Karo spielen und ich bekomme fünf Stiche.“

„Jawohl! Dieser Konter verdankt seinen Erfolg der Blockade der Treffs. Hier ist die Verteilung:



Sie haben Süd vor die Entscheidung gestellt: entweder die Treffs ... oder die Cœurs.

Wir merken uns:

Wenn die lange Farbe des Alleinspielers blockiert ist, kann ein Angriff auf die Nebenfarbe, die einen Einstich bringt, die Kommunikation entscheidend stören.

Wieder sitzen Sie auf Ost. Seien Sie sehr vorsichtig!

Teiler: N, Gefahr: keiner



West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1SA
Pass	3♣	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt $\spadesuit D$ aus, Süd nimmt mit dem Ass und spielt $\heartsuit 3$ zur $\heartsuit 7$ von West und Dummys König. Wie denken Sie sich den Fortgang?“

Mir ist sofort klar, dass West mit dem Ausspiel in der 5er-Länge des Eröffners eine eigene 5er-Länge signalisierte. Bei meiner soliden Haltung in den Unterfarben konnte das Heil für den Alleinspieler nur aus den Cœurs kommen. Als erstes werde ich also die erste Cœurrunde mit dem Ass nehmen, um die Farbe zu blockieren. Dann muss ich den Nebenfarb-Einstich von Süd angreifen, falls vorhanden, solange $\heartsuit D$ noch nicht entblockiert ist.

MAN MUSS SÜDS NEBENFARBEN-EINSTICH ATTACKIEREN!

Dieser Übergang kann nur $\diamond K$ sein. Wenn ich $\diamond B$ spiele, lässt Süd zu Dummys Dame laufen, kassiert $\spadesuit K$ und $\heartsuit D$ und spielt vier Runden Treff. Ich muss danach Karo zu $\diamond K$ zurückspielen, und Süd kann seine Cœurs kassieren. Also muss ich den Stier bei den Hörnern packen!

„Ich spiele $\diamond A$ und Karo nach!“ verkündige ich triumphierend.

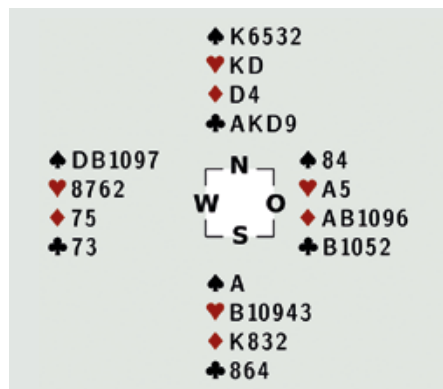
Zu meiner großen Überraschung beglückwünschte mich Descartes nicht, sondern fragte, wie es danach weitergehen würde.

„Süd nimmt den Stich mit der Dame und kassiert $\heartsuit D$ und $\clubsuit AK$, ich bediene!“

„Und Süd gewinnt! Süd ordert $\spadesuit K$, um Ihnen den neutralen Ausstieg zu nehmen und spielt $\clubsuit D$ und $\clubsuit 9$. Das zwingt →

Sie, den Stich mit dem Buben zu nehmen und Karo zum König von Süd zu spielen, Süd macht dann die hohen Cœurs!

Schauen Sie sich die Verteilung an:



Für diesen Reinfall hätte ich mich ohrfeigen können. Natürlich musste ich ♣B10 entblockieren. Dann macht Süd zwar ♣9, kann aber nur acht Stiche bekommen. Doktor Descartes hatte ein Wort des Trostes für mich:

„Sie haben das Wesentliche erfasst, als Sie ♦A und Karo spielten. Im Ernstfall hätten Sie die kleinen Treffs sicherlich richtig gehandhabt.“

Merken Sie sich:

Wenn eine lange Farbe des Alleinspielers hochgespielt ist, es aber keinen Einstich hat, muss sich die Verteidigung hüten, dass sie nicht den Übergang ermöglicht.

Wenn Sie mögen, schauen wir uns eine letzte Verteidigung dieser Art an:

Teiler: S, Gefahr: alle

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	x	1♣
Pass	1♠	Pass	2♣
Pass	3♦	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♠8 aus. Nehmen Sie die Sache in die Hand!

Ich bemerke mit meiner üblichen „Denkschärfe“: „Die Karos am Tisch sind bedrohlich.“

„Allerdings!“, entgegnet der Meister, „aber das sollte Sie nicht am Auszählen hindern.“

„Ja, sofort. West hat in einer Farbe ohne Figur ausgespielt, also, da die Reizung vier Piks zeigte, von ♠98xx. Damit sind alle Buben lokalisiert, also hat Süd 13 unsichtbare Punkte.“

„Das erleichtert Ihnen die Aufgabe.“

„Zweifellos! Süd hat in den Oberfarben je vier Karten, ist also 4-4-2-3 oder 4-4-1-4 verteilt. Das Problem ist leicht erkannt. Süd hat zwei Pik-Stiche und drei Cœur-Stiche sicher und Grund zur Freude, falls die Karo-Ernte eingefahren werden wird. Wenn ich Pik spiele, kann Süd den Stich nehmen und ♦A heraustreiben. Ich spiele also besser kein Pik nach, um der Verteidigung einen weiteren Pik-Stich zu sichern, denn dann kann Süd nichts daran hindern, mit Treff an den Tisch zukommen.“

„Und was tun Sie?“

„Ich muss unbedingt sofort den Treff-Einstich angreifen, spiele also Treff-9 ... einen Moment! Nein, das genügt nicht, wenn Süd den Stich mit ♣10 machen kann. Besser ich spiele ♣B aus!“

„DIESES MAL MUSS ICH DEN TREFF-ÜBERGANG ANGREIFEN!“

„Gut gemacht! Das ist die Karte, die beizeiten den Übergang zu den Karos zerstört. Schauen Sie sich die vier Hände an:

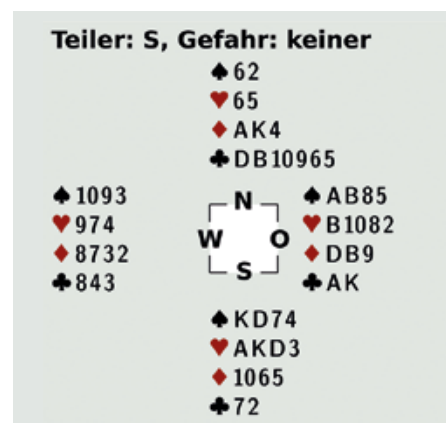


Süd wird sich über das Rückspiel nicht freuen, obwohl es ihm einen Treff-Stich

bringt. Zwar kann Süd den Stich mit dem König machen und Karo spielen, aber Sie werden sich hüten, den Stich sofort zu nehmen, wodurch Süd letztendlich nur auf acht Stiche kommt.

Sie haben hier sicher eine Variante des Merrimac-Coups wiedererkannt, bei dem man einen Stich opfert, um einen Übergang zu beseitigen, bevor die Arbeitsfarbe hochgespielt ist.

Man sollte die Gefahr, die das Abspielen einer langen Farbe bringt, immer gleich zu Spielbeginn erkennen. Betrachten Sie diese Verteilung:



Gegen 3SA spielt West ♠10 aus. Ost erkennt, dass die Treff-Ausbeute am Tisch verhindert werden muss, nimmt ♠A und greift sofort mit ♦D und später, mit ♣K am Stich, mit ♦B die beiden Tisch-Eingänge an. Ost opfert also einen Karo-Stich, vernichtet aber die Übergänge zum Dummy.

Das allgemeine Prinzip geht etwas gegen den Strich „bewahrender Reflexe“:

Man soll nicht zögern, einen Stich zu opfern, wenn damit der Übergang in eine lange Farbe verhindert wird, deren Abspiel den Gewinn sichern könnte. ♦



Bridge mit Eddie Kantar

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

TWO ACES AT LARGE

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 75
♥ AD
♦ KB106
♣ D9542
N
W O
S
♠ ADB
♥ KB10
♦ D943
♣ K63

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

Ausspiel: ♠3 (Vierthöchste). Ost legt ♠10. Machen Sie einen Spielplan.

HAVE A GOOD DAY!

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 853
♥ KB9
♦ AB106
♣ A76
N
W O
S
♠ K64
♥ AD10742
♦ D5
♣ K4

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♦ 4♥	Pass Pass	1♥ 2♥ Pass

Ausspiel: ♣D. Wie spielen Sie?

IT DOESN'T GET ANY BETTER THAN THIS

Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A1082
♥ 5
♦ K104
♣ AD654
N
W O
S
♠ D93
♥ AKDB1098
♦ A
♣ 102

West	Nord Tisch	Ost	Süd Sie
Pass Pass Pass Pass Pass	1♣ 2♣ 3SA 5♥ 6♦ Pass	Pass Pass Pass Pass Pass	2♥ 3♥ 4SA 5SA 6♥

Ausspiel: ♦D. Nach dem Gewinn des ersten Stichs mit ♦A (clever gespielt!) sind Sie in einem eiskalten Kontrakt. Sehen Sie die 100%ige Erfüllchance?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 28. →

Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
**17. Juni bis
01. Juli 2017**
und vom
**26. August bis
09. September
2017**

im DZ/HP für 1 Woche 470,00 €,
2 Wochen 900,00 €, EZ-Zuschlag 11,00 € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
für 150,00 € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
Tägl. vorm. Unterricht, abends Turniere.
Sauna, Fahrradverleih, Kuranwendungen,
attraktive Ausflüge und vieles mehr wird
im deutschsprachigen Hotel
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

HAVE A GOOD DAY!

An einem guten Tag sitzt ♦K bei West, ♠A bei Ost und man macht zwei Überstiche. An einem schlechten Tag sitzen beide Figuren ungünstig und man geht mit neun Stichen einmal down. Hat man selbst einen guten Tag, kümmert es einen nicht, wo diese beiden Figuren sitzen. Man spielt die Hand einfach so ab, dass man den Kontrakt sicher erfüllt. Schlüsselmoment ist mal wieder gleich der erste Stich: Man muss in beiden Händen ducken! Spielt West Treff weiter, gewinnen Sie mit dem König, ziehen zwei Runden Trumpf am Tisch endend und entsorgen den möglichen Karo-Verlierer auf ♣A. Als nächstes kassieren Sie ♦A und legen ♦B vor. Deckt Ost, stechen Sie, um ihn nicht an den Stich zu lassen. Sie haben in Cœur noch einen Übergang zum Tisch, um einen weiteren Pik-Verlierer auf ♦10 abzuwerfen. Deckt Ost ♦B nicht, werfen Sie ein Pik ab und überlassen West den Stich. Von dieser Seite aus kann der Gegner Ihre Pik-Haltung nicht zu seinem Vorteil angreifen. Macht er es dennoch, schenkt er Ihnen den Überstich.



Sollte der eher unwahrscheinliche Fall eintreten, dass West im zweiten Stich auf Karo wechselt, ändert auch das wenig an Ihrem Spielplan: Sie gewinnen mit dem Ass, spielen Treff zum König und ziehen wie zuvor zwei Runden Trumpf am Tisch endend, entsorgen Ihr zweites Karo auf ♣A und legen ♦B vor. Damit haben Sie mindestens zehn Stiche: sechs in Cœur, zwei in Treff und zwei in Karo:

Wichtige Tipps

Bei dieser Hand geht es vor allem darum, zu erkennen, dass Ost die gefährliche

Hand ist, die auf keinen Fall an den Stich kommen darf. Da der Karo-Schnitt aber in die Osthand geht, muss man nach Möglichkeiten suchen, diesen Schnitt zu umgehen. Indem man den möglichen Karo-Verlierer entsorgt, kann man aus dem Impass eine Ruffing-Finesse machen, die in die sichere Westhand geht. Im Team ist es immer besser, in einem Vollspiel sichere zehn Stiche zu machen, als in der Hoffnung auf zwei Überstiche den Kontrakt gar nicht zu erfüllen.

TWO ACES AT LARGE

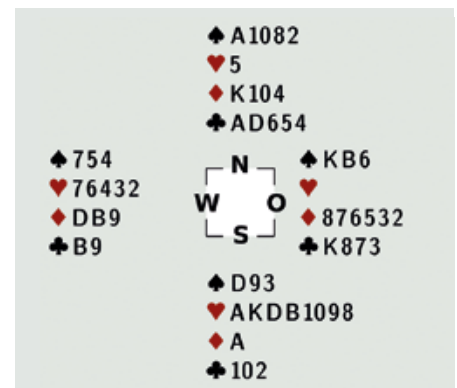
Nachdem Sie das Ausspiel mit Ihrer ♠D gewonnen haben (als Alleinspieler nehmen Sie immer die höhere von zwei nebeneinander liegenden Figuren), muss Ihr Plan darin bestehen, vier Stiche in den Unterfarben zu entwickeln, bevor die Gegner Ihre Piks hochspielen können, was besonders dann gefährlich wäre, wenn West von einer 5er-Länge ausgespielt hat. In der Annahme, dass jeder Gegner eins der fehlenden Asses hält, müsste man eigentlich zuerst das Ass von West heraustreiben. Nur: Welches Ass hält West? In dieser Hand ist von entscheidender Bedeutung, dass der Sitz der Asses keine so große Rolle spielt, wenn die Treffs 3-2 verteilt sind.

Sie gehen zum ♥A am Tisch und spielen ein kleines Treff in Richtung Ihres Königs. Hält Ost das Ass und duckt, gewinnen Sie mit dem König, treiben ♦A heraus und haben neun Stiche. Setzt Ost ♣A ein, um Pik weiterzuspielen, haben Sie mit zwei Pik-, drei Cœur und vier Treffstichen schon neun Stiche, sofern die Treffs 3-2 verteilt sind. Kann West Ihren ♣K mit dem Ass gewinnen, schenkt er Ihnen eine Stich, wenn er von seiner Seite Pik weiterspielt (vielleicht haben Sie ja Glück und West vermutet ♠B bei seinem Partner, da Sie im ersten Stich so clever ♠D eingesetzt haben.) In jedem Fall haben Sie aber nun die Möglichkeit, unbeschadet ♦A herauszutreiben.

Hätten Sie zuerst Karo gespielt und möglicherweise an Osts ♦A verloren, wäre Ihr Pik-Stopper weg, wenn West dann mit seinem ♣A an den Stich gekommen wäre. Neben den beiden Assen würde der Gegner noch drei Pik-Stiche gewinnen, wenn West von einer 5er-Länge ausgespielt hat:



IT DOESN'T GET ANY BETTER THAN THIS



Sie haben elf Stiche von oben. Ziehen Sie also so viele Trumpfrunden wie nötig, um den Gegnern die möglichen Störenfriede wegzunehmen. Selbst bei einem 5-0-Stand der Trümpfe hätten Sie genügend sichere Abwürfe vom Tisch: drei Treffs und ein Pik. Als nächstes lassen Sie ♠9 in die Osthand laufen. Wenn Ost mit dem Buben gewinnen kann, ist er in drei Farben endgespielt! Jedes Rückspiel beschert Ihnen den zwölften Stich. Sollte West Ihre ♠9 mit dem Buben decken, gewinnen Sie mit dem Ass und treiben ♣K heraus, um später mit Ihrer ♠D den zwölften Stich zu machen. Wie gesagt: ein eiskalter Kontrakt bei diesem Ausspiel. Bei einem Cœur-Ausspiel wäre es nicht so einfach gewesen.

Wichtiger Tipp

Lässt es sich einrichten, einen Gegner in einem Moment an den Stich zu bringen, in dem er einem mit jedem Rückspiel einen Zusatzstich gewähren muss, sollte man diese Gelegenheit nicht auslassen. ♦

Expertenquiz

März 2017

◆ Klaus Reps

Da sind wir wieder beim Expertenquiz und ich habe ein gute, eine schlechte und eine ganz schlechte Nachricht für Sie!

Die gute Nachricht: Die Hände dieses Monats stammen von der Paar-Bundesliga und von einem privaten Trainingsmatch, also mal wieder reale Hände und nicht nur theoretische Ergüsse.

Die schlechte Nachricht: Es sind (seit Januar 2017) nur noch vier Hände, die im Expertenquiz besprochen werden.

Damit verbunden ist dann auch die ganz schlechte Nachricht: Da wir ein Problem weniger haben, habe ich jetzt bei jeder Aufgabe noch mehr Platz mich über meine Expertenquiz-Kollegen und deren Gebote auszulassen, d. h. Sie werden noch mehr Gelaber meinerseits ertragen müssen. Verlieren wir also keine Zeit und fangen gleich damit an ...

PROBLEM 1

Nord: Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ A852			
♥ DB8543			
♦ D			
♣ 72			
West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	x

Bewertung: 4♥ = 10, 4♦ = 8, 1♠, 2♠, Rekontra = 1

Gleich ein wunderbarer Einstieg für drei Experten, die sich überlegen, ob sie GEGNERS (!) Kontra auf PARTNERS (!) 1♥-Eröffnung stehen lassen wollen ... Die Möglichkeit, den Partner zu kontrieren bietet sich ja bekanntermaßen nicht so häufig.

Und es kam auch schon in der Vergangenheit vor, dass Experten beim Expertenquiz ihren Gegner gegenüber (von vielen auch Partner genannt) grausam abkontrieren wollten. Aber gleich drei Experten auf einmal, die das Problem falsch gelesen haben ...? Das kommt doch wie bestellt ...

J. Fritsche: 2♠. Wenn alle versprechen würden, zu passen, wäre auch 1♥ im Kontra okay. Sobald aber jemand herausläuft, bin ich so vermutlich besser für die weitere Reizung aufgestellt.

Also, irgendwie glaube ich das nicht. Also schon, dass es ganz okay für uns wäre, wenn der Gegner uns im 6-5-Fit in 1♥ kontriert, aber mir fehlt a) die Zuversicht dass es bei 1♥ im Kontra bleibt und b) hege ich allergrößte Zweifel, dass wir mit 2♠ besser aufgestellt sind ...

C. Daehr: 2♠. Für ein Strafpassen ist mir die ♥-Farbe zu schlecht.

Haben die beiden nicht zusammen die Paar-Bundesliga gewonnen? Jetzt weiß ich auch wie! Gleiches Judgement, gleiches Gebot, gleiche Sehschwäche ...

R. Marsal: 1♠. Für ein Strafpasse ist mir die Qualität der Cœurfarbe etwas zu schlecht. Wenn Partner auf 1♠ (vereinbarungsgemäß schwach) nicht nochmal bieten kann, ist ein Vollspiel trotz der 9 F unwahrscheinlich.

Auch hier: Bravouröse Einschätzung! Ein Vollspiel halte auch ich trotz der 9 F für unwahrscheinlich, zumindest ein Vollspiel in Pik. Sollten wir aber auf die abgebrühte Idee kommen, unseren 11-Karten-Fit in Cœur als Trumpffarbe zu bemühen, dann würde ich ein Vollspiel schon in Betracht ziehen. Zumindest hat 1♠, im Gegensatz zu 2♠, den Vorteil, dass es forciert ist und man noch eine weitere Runde Zeit zum aufwachen hat.

Wenden wir uns jetzt aber dem echten Problem zu. Wenn wir es also geschafft haben,

Partner, Gegner und deren abgegebenen Gebote korrekt zuzuordnen, dann stellt sich die Frage, was man mit der aktuellen Hand reizt. Im Wesentlichen bieten sich nur zwei Möglichkeiten: Ich springe einfach in 4♥ oder ich gebe mit 4♦ ein Splinter ab.

A. Pawlik: XX. Zumindest ein Versuch, Eindruck zu machen.

Das stimmt! Nur der Eindruck, den ich angesichts dieses Gebotes gewonnen habe, ist ziemlich sicher noch nicht einmal nahe an dem Eindruck, den zu machen beabsichtigt war.

R. Rohowsky: 4♥. Ein Splinter mit 4♦ ist auch eine Möglichkeit.



M. Eggeling:
Ich möchte
hoch sperren!

M. Eggeling: 4♥. Ich möchte hoch sperren und habe keine Nebenfarbe, die ich meinem Partner unterwegs durch bspw. einen Fit Jump zeigen möchte. Ein Splinter in Karo bietet sich mit der blanken Dame auch nicht an. Mit meinem 4er-Pik ist es möglich, dass wir 4♥ einfach spielen dürfen.

O. Herbst: 4♥. Die Wahrscheinlichkeit eines Schlemms ist gering und ich möchte so viel Platz wie möglich wegnehmen.

Ich stehe wirklich in fassungslosem Erstaunen da. Ich empfinde 4♥ als eine ganz grauenvolle Ansage. Sobald der Gegner noch weiter reizt, stehe ich ganz allein auf weiter Flur und muss selbst entscheiden, was richtig ist, denn den Partner habe ich gerade einmal formschön →

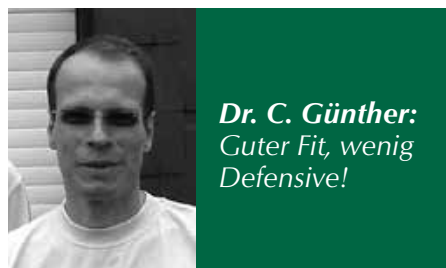
ausgebremst, denn er hat keinen blassen Schimmer, was ich habe ...

W. Rath: 4♥. Für 4♦ bin ich zu schwach und falls Gegner noch 5 in Unterfarbe bietet, kann ich immer noch 5♥ nach dem LAW sagen.

Wolfgang Rath macht es sich einfach: „Ist ja nicht schlimm, dass ich auf der Fünferstufe ganz allein entscheiden muss: Da zählt man einfach 6 und 5 zusammen und mit 11 Trümpfen kann ich dann noch höher gehen. Steht in `nem Buch, muss super sein!“. Mir will doch wohl bitte niemand erzählen wollen, dass 5♥ die richtige Ansage ist, nur weil: 6+5=11 ergibt ...

N. Schilhart: 4♥. Oder muss man mit 11 Trümpfen 5♥ bieten?

Muss man keinesfalls!



Dr. C. Günther:
Guter Fit, wenig
Defensive!

C. Günther: 4♥. Ich habe guten Fit und mit einem Ass nicht soviel Defensive – von daher „nur“ 4♥. Ich fühle mich dabei etwas unterreizt, aber ein Splinter mit 4♦ erscheint mir übertrieben, zumal nicht einmal klar ist, ob dies jetzt ein Splinter oder einen Fit Showing Jump darstellt.

Ich würde allen 4♥-Reizern gerne die Frage stellen, was sie mit der gleichen Hand ohne das ♠A reizen würden? Ach, auch 4♥? Soso ...! Und mit einer Hand wie ♠x ♥KBxx ♦D10xx ♣xxx? Ach, auch 4♥? Soso ...! Ich kenne sogar strenge Akteure, die mit einer ausgeglichenen Hand mit 5er-Cœur in 4♥ springen ... Warum? 5+5=10, steht in `nem Buch, muss super sein! Also die Spannbreite des 4♥-Gebotes geht von Händen mit null Defense, über Hände mit ein bisschen Defense bis hin zu dieser Hand. Und da soll der Partner jetzt blicken, wann er nach Gegners 5 in Unterfarbe noch 5♥ sagen darf, wann er den Gegner kontrieren soll und wann er ihn einfach unbehelligt spielen lassen muss? Ich behaupte: Das klappt nicht! Hat da jemand eine Lösung?

M. Schomann: 4♦. Ist nach Kontra etwas anderes vereinbart? Der gute alte Splinter kann doch hier gute Dienste leisten.

H. Klumpp: 4♦. Splinter – ist Partner kurz in Pik, so können 6♥ gehen, auch kann

er besser judgen, wenn der Gegner 5 in Unterfarbe bietet.

Ich hätte es kaum besser sagen können. Nachdem der Gegner mitreizt, muss ein Splinter doch nicht immer streng schlemmorientiert sein, sondern dient in erster Linie mal dazu, dass der Partner seine Hand gut einschätzen kann, falls der Gegner jetzt unser Vollspiel überbietet.

M. Gromöller: 4♦. Splinter – Partner, mach was draus!

C. Farwig: 4♦. Ja, punktemäßig nicht so stark, aber ein rundherum nützliches Gebot: Nicht nur für den Schlemm, sondern auch für Partners Entscheidung, wenn der Gegner uns mit einem Unterfarb-Kontrakt behelligt und wir uns zwischen Kontra und Gebot entscheiden müssen.

Schön gesagt!

F. Zimmermann: 4♥. Hier fehlen mir die Absprachen. Mit einigen Partnern 3SA (Hebung auf 4♥ mit Defensive, erzeugt Forcing Pass-Sequenz), mit Splinter-Fanatikern 4♦. Für mich würde 4♦ einen Fit-Jump, also eine gute Karo-Farbe zeigen, daher reizt ich nicht 4♦. Ich warte auf das Problem in der nächsten Bietrunde (zum Glück gibt's die im Expertenquiz nicht), wenn sie noch kommt. Wenn es keine nächste Bietrunde gibt und Partner ♠x ♥Axxxx ♦Axx ♣AKx hält. Dann ist es eben etwas schlecht gelaufen.

Soso ...! Neu im Expertenquiz und gleich mal losgemeckert, dass der Herr nicht mit genug Informationen versorgt wurde. Das haben wir ja gern ...

Ein wichtiger Diskussionspunkt, der auch vorher schon angesprochen wurde, ist aber: Sollte man 4♦ als Splinter (= Karo-Kürze mit Cœur-Anschluss) spielen oder lieber als Fit Showing Jump (gutes 5er-Karo mit Cœur-Anschluss). Ich halte nach Kontra, wo der Gegner ja die drei restlichen Farben verspricht, Fit Showing Jumps für nicht so sinnvoll, weil man seltener eine wirklich gute 5er- oder 6er-Länge in einer Nebenfarbe hat. Dafür häufiger eine Kürze, die man mit einem Splinter bid zeigen möchte. Nach Farb-Gegenreizungen des Gegners dagegen kommen Singles in den ungereizten Seitenfarben eher selten vor. Da spiele ich lieber Fit Jumps und Splinter nur in der Farbe des Gegners. Das Beste ist aber, immer das ausgemacht zu haben, was man gerade auf der Hand hält ...

S. Reim: 4♥. Wenig Alternativen in Sicht. Ich will es nicht mit einem Karo-Splinter dem Gegner einfacher machen, in 5♦ zu kommen.

H. Häusler: 4♥. Die Alternative ist 4♦ Splinter, doch dies hilft eher dem Gegner nach Kontra uns zu überbieten, als dass es uns zu einem Schlemm verhilft.

Das ist natürlich ein eventueller Nachteil des Karo-Splinters, dass ein Gegner, der ursprünglich sich vielleicht gar nicht in 5♦ getraut hätte, jetzt billig Kontra sagen kann und dann der Partner möglicherweise 5♦ bietet. Ich bin aber der festen Überzeugung, dass man in erster Linie sein Blatt reizen und seinem Partner helfen sollte, als sich Gedanken darüber zu machen, dass ein gut spielender und erwachsener Gegner sich ohne unsere Hilfe das Reizen nicht getraut hätte.

N. Bausback: 4♦. Splinter. Vielleicht blöd, weil der Gegner jetzt ein leichtes Kontra haben könnte. Dafür aber dann besser gewappnet und vielleicht findet sich auch einmal einen Schlemm.

Im aktuellen Fall hätte sich kein Schlemm gefunden, aber eine billige Verteidigung. Der Partner hatte ♠DB9x ♥AKxxx ♦xxx ♣D. Am Tisch wurde einfach 4♥ geboten, worauf der linke Gegner 5♣ reizte, die Endkontrakt wurden und problemlos für 600 zu erfüllen waren. Nach einem Splinter in Karo wäre es leicht für den Eröffner gewesen, über 5♣ noch 5♥ zu bieten, die (wahrscheinlich sogar unkontriert) gerade einmal gefallen wären.

PROBLEM 2

West: Team, Teiler: S, Gefahr: N/S			
♠ A ♥ A863 ♦ 108764 ♣ AD10			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♥	2♠	1♥ Pass

Bewertung: Passe = 10, 3♥ = 8, 3♦ = 2, 4♠, 2SA, 3SA = 1

Diese Hand stammt, wie auch schon von einigen Experten richtig erkannt, von der Paar-Bundesliga. Im Paarturnier wäre mir die Entscheidung leicht gefallen und ich hätte langweilig gepasst. Selbst wenn 4♠ drin sind, wird man auch mit 170 sicher keinen Nuller schreiben. Ich sah mich mit dieser Hand allerdings in einem Teammatch konfrontiert und da fand ich die Entscheidung alles andere als einfach.

Erst einmal zur Situation: Der Partner befindet sich in der sogenannten Prebalancing-Position. Der Gegner hat einen bestätigten Fit und es droht, dass die Reizung in 2♥ endet. Da kann der Partner im Zuges des Kampfes um den Teilkontrakt auch einmal mit ganz schön wenig Punkten 2♠ reizen, ganz besonders in dieser Gefahrenlage. Die 2♠-Zwischenreizung muss also keineswegs so stark sein, wie man es sonst in anderen Situationen auf der Zweierstufe gewohnt ist. Trotzdem haben wir mit 14 wunderschönen Punkten einen ziemlichen Boliden auf der Hand. Soll man jetzt – Prebalancing hin oder her – noch einen Partieveruch wagen oder diszipliniert passen? Ich habe mich damit sehr schwer getan, aber bevor ich Ihnen verrate, was ich gemacht habe, lassen wir erstmal die Experten zu Wort kommen ...

H. Klump: Kontra. Vielleicht hat Partner noch eine zweite Farbe. Auf 3♣ biete ich 4♣, 3♦ hebe ich ins Vollspiel, 3♠ in 4.

Sensationelle Idee. Einer scheint immer dabei zu sein, der das Problem falsch liest. Lieber Herbert, leider kann man nur ein Gebot des Gegners kontrieren. Du bist gerade dabei, deinen Partner zu kontrieren, was, je nachdem wer dir gerade gegenüber sitzt, durchaus nachvollziehbar, aber leider nicht zulässig ist. Jetzt schon der vierte Experte in zwei Problemen, der seinen Partner kontrieren will! Das erinnert mich an einen Fall, bei dem morgens im Unterricht über Kontras gesprochen wurde und abends im Turnier Nord dann die Reizung lässig mit ... Kontra eröffnete! Auf den befremdeten Blick des Gegners und die Anmerkung, dass das gar nicht ginge, konterte Nord dann triumphierend: „Sie waren wohl nicht im Unterricht? Das zeigt 4-3 in Oberfarbe ...! Hat Herr Reps so erklärt!“. Sollten sich Anwälte unter der Leserschaft befinden, dann schreiben Sie mir bitte, ob das für eine Verleumdungsklage reicht.

Ansonsten machen wir jetzt erst einmal weiter mit einem Experten, der das Problem auch falsch gelesen haben muss:

C. Farwig: 3SA. Ich würde es gerne subtiler angehen, aber nach meinem Pass wird mein Partner nie mehr verstehen, was ich habe. Insbesondere den Überruf in Cœur wird er als Pik-Fit verstehen.

Ach so? Äh, nein!! Da muss ich mich versehen haben. Das Problem scheint irgendwie doch richtig gelesen worden zu sein ... Nur das abgegebene Gebot hat nicht viel mit der Hand zu tun – mein Fehler! Ich dachte, 3SA würde man nur reizen, wenn man irgendwas verwechselt

hat, aber offenbar ... – egal, wir machen einfach weiter:

M. Schomann: Passe. In Nichtgefahr und mit Kürze in Cœur kann Partner auch einmal leichter an Punkten in die Reizung gegangen sein. Ich sehe hier eher kein Vollspiel und vor allem wenn, welches? 9 schnelle Stiche in 3SA?

Neun schnelle Stiche in 3SA? Das werden eher vier schnelle Faller in 3SA!

W. Kiefer: Passe. Partner balanciert mit seiner Cœur-Kürze und kann, insbesondere bei dieser Gefahrenlage, recht schwach sein.

C. Günther: Passe. Es juckt, noch zu reizen – angesichts meiner Cœur-Länge spricht vieles für einen besseren Fit und mit etwas Glück könnte gar Partie gehen. Auf der anderen Seite hat Partner in Nichtgefahr vielleicht nur ein Pre-Balancing abgegeben mit halbwegs guten Piks – immerhin haben beide Gegner gereizt. In Nichtgefahr werde ich Partner mal nicht bestrafen.

R. Rohowsky: Passe. Sollte Partner mit einem 5er-Pik ein Prebalancing gemacht haben, sind wir hoch genug.

Na, ein Prebalancing hat er sicher gemacht. Die Frage ist nur, ob er mit 5-1-(4-3) nicht eher Kontra sagen würde? Zugegebenermaßen nicht eindeutig. Wenn die Piks einigermaßen Qualität haben, wird man mit einem ordentlichen 5er-Pik lieber 2♠ bieten, dagegen mit einem „dünnen“ 5er-Pik Kontra vorziehen. Das Nichtkontrieren spricht also mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eher für eine 6er-Länge beim Partner, sicher ist aber mal gar nichts.

N. Bausback: Passe. Wenn der Partner ein solides Prebalancing hat (gute 6er-Länge und ♣B (!)) kann mal Partie gehen. Aber häufiger werden wir froh über acht Stiche sein.

Es sind viele Passanten unterwegs, die dem Gegner seine Reizung glauben und daher den Partner nicht mit weiteren Hebrungen bestrafen wollen. Ich glaube dem Gegner übrigens auch seine Reizung, bin aber nicht so überzeugt, dass das gleich ein Grund ist, das Vollspiel zu verwerfen. Der Partner braucht nicht viel für eine Partie:

M. Gromöller: 4Pik. ♠KDBxxx ♥♦xxx ♣Kxx reicht. Ist zwar eine ausgesuchte Hand, aber ohne ♣K muss was Gutes in Treff passieren. Einladen mit 3♥ bringt nichts, da Partner ja nicht weiß, was seine Werte wert sind.

Das ist wieder das nächste Problem: Der Partner weiß nicht, worauf er schauen soll! Daher ist eine Einladung vielleicht wirklich nur Zeitverschwendung.

H. Häusler: 3♥. Auch wenn 2♠ in dieser Situation unterwertig sein kann, ist Passe zu defätistisch.



R. Marsal:
Partner könnte
sehr schwach
sein!

R. Marsal: 3♥. Partners 2♠ kann in dieser Prebalancing-Situation sehr schwach mit einer einseitigen langen Pikfarbe sein, jedoch sind meine Asse so stark, dass ich ein Vollspielangebot machen muss. 3♥ zeigt Stärke und gibt ggf. die Möglichkeit Alternativen zum Pik-Kontrakt zu finden.

Lustig auch noch zwei Extremisten. Während die eine von einem Schlemm träumt ...

B. Hackett: 3♥. Schlemm in Karo ist nicht auszuschließen, sollte Partner so →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: 069 – 86007500



2 MAL SÜDITALIEN TRAUMHAFT SCHÖN

Mit eigenem Strand

TROPEA LUXUS PUR

CAPO VATICANO MCGallery by Sofitel *****

13.05.2017 – 23.05.2017

10 Tage: ab € 1.590.-

CAPO VATICANO

VILLAGGIO BAI DEL SOLE ****

30.09.2017 – 14.10.2017

14 Tage: ab € 1.490.-

EZ: + € 18.- / Tag

FBR: € 30.- bis 31.05.



PAPHOS

29.12.2017 – 12.01.2018

zum 3. Mal: Neujahr in der Kulturhauptstadt 2017

Hotel Athena
Royal Beach****

14 Tage:

DZ / MB: ab € 1.590.-

EZ: + € 14.- / Tag

Inkl. Galadinner

FBR: € 40.- bis 30.06.



Alle Reisen inkl. DZ / HP / Flug /
Transfer / Bridgeprogramm

etwas wie ♠KBxxx ♥x ♦AKxx ♣xxx haben. Über 3♠ würde ich auf 4♠ heben.

... will der andere gleich auf die Einerstufe zurück.

C. Schwerdt: Passe. Hier gehen genau 2♠. Würde ich mit Claus Daehr spielen, gehe ich auf 1♠ zurück!

Tja, saße sich Claus Daehr öfter am Tisch selbst gegenüber, wüsste er das. Aber so ...

C. Daehr: 3♥. Wahrscheinlich sollte man passen, aber die Versuchung ist zu groß.

Unter haarsträubender Missachtung des Köhler-Theorems (Summe der Figurenpunkte = 40) wird einfach einmal eingeladen. Das ist genau das, was ich am Tisch auch gemacht habe und das ging gerade noch gut. Partner hatte ♠B109xxx ♥x ♦Axx ♣Kxx und winkte über meine 3♥ mit 3♠ ab, die genau erfüllt wurden.

PROBLEM 3

West: Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ 7			
♥ AKDB1065			
♦ 63			
♣ D86			
West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	1♠ 3♠	Pass Pass

Bewertung: 5♥ = 10, 4♥ = 7, 4SA = 2, 6♥ = 1, Passe = 0

Ich finde unsere Cœurs sowohl qualitativ als auch quantitativ gar nicht mal so schlecht. Fast schon so gut, dass ich eine zweite Wiederholung der Cœur-Farbe durchaus riskieren würde. Das Problem ist aber, dass mit 4♥ bereits die Prämienstufe „Vollspiel“ erreicht ist und der Partner sich unter Umständen nicht genötigt fühlt, die Reizung fortzusetzen. Ich finde außerdem, dass die Reizung zumindest einen Versuch in Richtung Prämienstufe „Schlemm“ vertragen würde. Wie sage ich es aber meinem Kinde? Vielleicht sieht es etwas hölzern und rustikal aus, aber ich würde einfach in 5♥ springen. Das zeigt wohl ziemlich eindeutig, dass Partner sich um die Cœurs nicht sorgen muss und zeigt einfach eine allgemeine Schlemm-Einladung.

Bei den Experten kommen jedoch einige Pippi-Langstrumpf-Fans daher und machen sich die Welt „widde widde wie sie ihnen gefällt“:

W. Gromöller: 5♥. Das sollte stehende Cœurs ohne Kontrolle in den Unterfarben zeigen.

Aha, und wenn ich die Kontrolle in einer Unterfarbe habe, dann zeige ich das durch ein Cue bid?

H. Häusler: 5♥. Dies zeigt die solide Cœur-Farbe und verneint gleichzeitig eine Unterfarbkontrolle, die ich sonst geboten hätte.

Soso, und das bestätigt nicht zufällig die Piks des Partners? Also in meinen Augen sind 4♣ oder 4♦ keine Cue bids mit alleinspielbaren Cœurs. Auch die Variante „Erstmal ein Cue bid, dann schauen wir mal, welche Farbe Trumpf ist!“ funktioniert nicht wirklich. Ein unumstößlicher Grundsatz der Schlemmreizung ist, dass beide Spieler wissen, welche Farbe Trumpf ist. Ich bin zwar voll mit 5♥ einverstanden, aber dass 5♥ die Kontrolle in beiden Unterfarben verneint, halte ich für ein Märchen.

M. Schomann: 5♥. Wenn der Gegner gereizt hat, fragt 5 in der vereinbarten Farbe nach einer Kontrolle in Gegners Farbe für einen Schlemm. Wenn Partner eine Farbe gereizt hat, fragt 5 in seiner Farbe nach der Qualität der Trümpfe. Wenn 5 in der eigenen Farbe gereizt wird, zeigt es eine Hand mit einer sehr soliden Farbe und Schlemminteresse ohne Kontrollen in den Seitenfarben. Das gilt natürlich nur, wenn 5 freiwillig gereizt wurde.

Klingt ja alles super. Erst reize ich etwas und biege mir hinterher eine Erklärung zu recht, warum mein Gebot genau das zeigt, was ich hatte. Das würde bedeuten, dass wenn ♣D ♣K wäre, müsste ich erstmal mit 4♣ ein Cue bid abgeben und, dass nicht Pik Trumpf ist, sondern ich alleinspielbare Cœurs habe, das verklicker ich dem Partner dann später irgendwann und irgendwie? Abenteuerliche Theorie! Und wäre es Allgemeingut, dann würde doch jeder 5♥ reizen und das Problem wäre gar keins.

B. Hackett: 5♥. Generelle Schlemmeinladung – sollte ein strenger Vorschlag sein, Cœur zu spielen.

W. Kiefer: 5♥. Sollte Schlemmeinladung mit quasi stehenden Cœurs zeigen.

J. Linde: 4♥. Die Gefahr, dass die Cœurs in einem Pikkontrakt verloren gehen, ist höher als die Gefahr, dass die Piks in einem Cœurkontrakt verloren gehen. 4♣ und 4♦ wären Cue bids für Pik, 4♥ ist aber natürlich.

R. Rohowsky: 5♥. Ich habe exzellente Cœurs und überlasse es dem Partner, den Endkontrakt anzusagen.

C. Günther: 5♥. Ich will Cœur spielen, bin aber für 4♥ viel zu gut. Eine neue Farbe

würde Partner wohl als natürlich oder Cue bid für Pik interpretieren. Beides habe ich eh nicht, also bleibt mir nur die Wahl, entweder den Schlemm selbst anzusagen oder einzuladen. Für 6♥ bin ich nicht gut genug, wenn Partner ebenfalls eine mehr einseitige Pik-Hand hält, müssen nicht einmal 5♥ gehen, zumal von meiner Seite gespielt.

C. Farwig: 4♥. Wo ist das Problem? Zu Partners Länge habe ich einen sicheren Übergang. Aber meine Hand ist erschreckend eingangslos, wenn Cœur nicht Trumpf ist.

Brillant analysiert! Dass man mit AKDB10xxx Cœur zur Trumpffarbe machen sollte – da wäre keiner drauf gekommen! Daran erkennt man den wahren Experten! Wo normal Sterbliche sich das Hirn zermartern, welche Farbe man wohl zur Trumpffarbe machen könnte, und nach stundenlangem Herumirren keine Lösung finden, kommt Christian Farwig daher, quasi als Licht in einer tiefschwarzen Nacht, und erkennt mit einem Blick, dass Cœur als Trumpf Sinn macht und andere Trumpffarben vielleicht nicht so gut sind. Da sage ich nur: Danke!

Genau wie zu:

M. Gromöller: 4♥. Mit fällt nix ein.

Mir auch nicht!

S. Reim: 4♥. Da 2♠ forcing gewesen wäre, zeigt Partners Sprung eine gute Farbe, nicht notwendigerweise Zusatzwerte. Eine gute Farbe habe ich auch!

3♠ zeigt keine Zusatzwerte? Das wird ja immer abenteuerlicher ...! Also für 4♠ würde ich das unterschreiben: ♠KDB10xxx ♥x ♦Kx ♣Kxx wäre für mich nach 1♠ - 2♥ eine klare 4♠-Ansage. Alleinspielbare Piks, nicht viele Punkte! Denn, wenn ich die gleiche Hand mit vielen Punkten hätte, würde ich was sagen? Richtig: 3♠!

N. Bausback: 5♥. Der Partner wird wissen, ob er Schlemm ansagen kann. Mit guten Kontrollen (Asse!) wird er erkennen, dass es uns daran mangelt. (Assfrage ist nur was für Sadomasochisten: kann viel Spaß bringen, aber es ist unklar, für welche Seite dieser größer ist).

Was? Die Assfrage ist für Sadomasochisten? Na denn, viel Spaß für:

H. Werge: 4SA. Es geht ja die Gegner nichts an, welche Unterfarbe(n) wir NICHT kontrollieren.

H. Kondoch: 4SA. Zu viele Stiche unterwegs. Ich stelle mit 4SA die Keycard-Frage und hoffe mit 6♥ abschließen zu können.

Ich werde jetzt nicht mein Kopfkino

thematisieren ... Besser wir machen mit dem Problem hier weiter.

R. Marsal: 5♥. Ich sehe keine sinnvolle Alternative. Für 4♥ bin ich zu stark, für die Assfrage nicht geeignet und 6♥ zu gambeln ohne jede Kontrolle, ist einfach überzogen. Der Eröffner wird mit „genügend“ Kontrollen meine prekäre Situation erkennen und entsprechend reagieren können.

Klingt wie eine korrekte Einschätzung der Sachlage. Aber wer würde schon 6♥ gambeln?

A. Pawlik: 6♥. Schlemmversuch.

Ahhh, der gute alte Pawlik-Schlemmversuch: Erst reize ich Schlemm und dann versuche ich ihn zu erfüllen – sehr hübsch!

Im aktuellen Fall war es eigentlich vollkommen egal, was wir sagen. Der Partner hielt die Kleinigkeit von ♠AKDxxx ♥xx ♦Ax ♣Axx. Auf Sprünge in 5♥ oder 6♥ wird man einfach 7♥ sagen. Mein Partner bot am Tisch 4♥, worauf ich trotzdem die Assfrage stellte und auf 5♠ (2 Keycards mit Trumpf-Dame) auch 7♥ riskieren konnte.

PROBLEM 4

West: Team, Teiler: N, Gefahr: O/W			
♠ D52 ♥ AB92 ♦ 8 ♣ KD1062			
West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	4♣

Bewertung: 4SA = 10, 5♣ = 6, Kontra = 3, 5♥ = 2

Die Hand ist nicht ganz einfach, denn wir haben mehrere Optionen: Wir können einfach 4♣ kontrieren, eine unserer beiden Farben reizen oder versuchen, beide Farben auf einmal zu zeigen. Dann ist auch noch nicht klar, ob wir nicht eventuell sogar genug Potential für einen Schlemm haben. Möglichkeiten über Möglichkeiten! Legen wir einfach mal los mit einer seltsamen Idee:



C. Schwerdt:
Ich zeige
Reserven!

C. Schwerdt: Kontra. Am Tisch würde ich forciierend passen. Kontra zeigt Reserven und nicht unbedingt Interesse am Strafkontra und ist wahrscheinlich Expertenquiz-konform.

Kontra gibt auch im Expertenquiz nicht viele Punkte, aber immer noch mehr, als es für Passe gegeben hätte. Ich bin aber viel mehr darüber erstaunt, dass Passe hier forcing sein soll, wo der Eröffner quasi unlimitiert ist. Bedeutet das, dass man jetzt mit ♠xxx ♥Dxx ♦Bxxx ♣Dxx in 4♣ ganz furchtbar eine „reinschleppen“ muss, um nur -590 zu schreiben und den Partner vom Reizen abzuhalten, damit es nicht noch teurer wird? Alles, was recht ist: Selbst als Fan gefahrenlagen-abhängiger Forcing- →

Timmendorfer Strand
05.03.2017 – 10.03.2017
Grand Hotel Seeschlösschen *****



Ostsee-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie den Luxus eines First Class-Hauses mit hervorragender Küche (5-Gänge-Menüs), eleganten Zimmern, großzügigem Wellness-Bereich und perfekter Lage an der malerischen Seebrücke.

EZ-Zuschlag / Tag 18,- €
DZ/HP pro Person ab

850,- €

Bad Neuenahr
12.04.2017 – 22.04.2017
Steigenberger Hotel *****



Ostern in festlichem Rahmen

Komplett renoviert, elegantes Ambiente, hervorragende Küche und entspannendes Thermalbad.

Die Reise wird in Kooperation von Compass-Bridge und Dierich Bridge-Reisen veranstaltet.

EZ-Zuschlag: 15 € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.340,- €

Rhodos
29.04.2017 – 11.05.2017
Kalihea Horizon Royal *****



Griechischer Sonnenfrühling

Spektakuläre Aussicht über die Ägäis, wunderschöne Gärten, drei Außenpools und ein hoteleigener Privat-Strand garantieren Entspannung pur.

DZ als EZ/Al/Flug/Transfer ab
DZ/Al/Flug/Transfer ab

1.690,- €
1.440,- €

Oberstdorf
01.06.2017 – 11.06.2017
Hotel Wittelsbacher Hof *****



Pfingsten im Allgäu

Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen inkludiert!

EZ-Zuschlag – Standard: 6,- € / Tag
EZ-Zuschlag – Komfort: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.120,- €

Bad Zwischenahn
16.06.2017 – 23.06.2017
Seeschlösschen Dreierbergen *****



Zur Rhododendron-Blüte am See

Atmen Sie die herrlich frische Seeluft auf der Seeterrasse am Nordufer des Zwischenahner Meeres und genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes.

EZ-Zuschlag: 15 € / Tag
DZ/HP pro Person ab

895,- €

Bad Wildungen
30.06.2017 – 02.07.2017
Maritim Hotel *****



Seminar: Markierung – der Schlüssel zum Erfolg!

Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, Ihre Signale im Gegenspiel entscheidend zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!

DZ Comfort/HP pro Person ab

385,- €

Luxemburg
08.07.2017 – 15.07.2017
Alvisse Parc Hotel *****



Sommerwoche im Großherzogtum

Erobern Sie mit uns die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas. Das Hotel bietet Ihnen Zentrumsnähe sowie zur Entspannung einen Innen- und Außenpool.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.060,- €

Tonbach
16.07.2017 – 21.07.2017
Hotel Traube *****



Sommer-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.260,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de

Pass-Situationen: Passe kann niemals forcing sein! Fragen wir doch einmal gleich beim Partner nach:

J. Linde: 4SA. Zuerst habe ich Passe aus der Liste der möglichen Ansagen gestrichen, danach wurde es schwierig. Viel hängt von Partners Karo-Haltung ab. Für Kontra sind mir die Chancen auf elf Stiche aber zu gut, daher riskiere ich die Fünferstufe.

Der eine hätte am Tisch gepasst, der andere hat Passe als erstes verworfen. Da wittere ich Klärungsbedarf.

Schauen wir uns jetzt aber erst mal weiter im Lager der Kontristen um:

R. Rohowsky: Kontra. Mit Pik-Chicane muss Partner das nicht passen. Erfüllen wir sicher 5♣ oder 5♥? Vielleicht, aber bestimmt nicht mit Sicherheit.

M. Eggeling: Kontra. Ich habe selbst Eröffnungsstärke und in rot gegen weiß ist es attraktiv, selbst zu spielen. Es ist jedoch alles andere als klar, dass wir einen Kontrakt auf der Fünferstufe gewinnen können. Mit Kontra zeige ich zunächst einmal Punkte, mit einer sehr verteilungsstarken Hand darf mein Partner selbst noch einmal etwas reizen.

Ich glaube, dass man zu oft einfach nur +100 oder +300 gegen ein eigenes „rotes“ Vollspiel schreiben wird. In Doppelfit-Situationen kann es, wenn es blöd läuft, auch durchaus mal -590 für den Gegner geben. Mein Ding wäre Kontra nicht, aber es kann sich durchaus als die erfolgreiche Aktion herausstellen.

C. Farwig: Kontra; Im Paarturnier würde ich immer 4♠ reizen, aber im Teamturnier ist 500 gegen 650 nicht das finale Drama. Bei der Lösungsfindung habe ich noch darüber nachgedacht, das Law zu befragen, von dem man soviel hört. „Tja“, meinte das Law, „wenn der Gegner einen 10 Karten-Fit hat, dann solltest du unbedingt 5♥ reizen, das wird dann toll. Aber wenn der Gegner nur 9 gemeinsame Piks hat, dann musst du unbedingt kontrieren!“. „Ja“, sagte ich zum Law, „und woher weiß ich jetzt, was richtig ist?“ „Ich kann nicht alle deine Probleme lösen“, maulte das Law und ging in die Stadt, um seinen Kummer über diese Hand zu ertränken.

Und in der übelsten Spelunke, allein an einem der hinteren, dunklen Tische sitzend, fand das Law ... mich! Mit leerem Blick starrte ich auf die halb leere Flasche. Das Law setzte sich voller Anteilnahme zu mir: „Was ist denn los?“ fragte das LAW und goss sich einen ein. Ich musterte das Law und antwortete: „Du ahnst nicht, was ich im

Expertenquiz für einen Unsinn lesen muss. Erst kontrieren alle möglichen Leute ihre Partner und als dann noch einer 4♠ reizen wollte, obwohl sein Gegner gerade schon 4♣ geboten hatte, bin ich hierher geflohen und dachte ich trinke mir Einen!“ Da erkannte das Law, dass sein Leben doch gar nicht so schlecht war, verglichen mit dem harten und traurigen Schicksal eines Expertenquiz-Moderators und das Law ging in die Welt hinaus und war wieder fröhlich ...

Ich hoffe, Ihnen ist diese Geschichte jetzt nicht zu nahe gegangen. Zurück zum Bridge – viele Experten sind auch keine Freunde von Kontra und votieren für Reizen. Dabei sind für die brutale Variante:

M. Schomann: 5♥. Für 5♥ reicht vermutlich beim Partner schon so etwas wie: ♠x ♥KDxx ♦KBxxx ♣Axx und das ist schon eine unpassende Hand. Es können auch sehr leicht 6♥ oder 6♣ gehen, ich werde es nur nicht herausbekommen

H. Werge: 5♥. 6♥ könnte zu viel sein.

Lustig. Hans Werge und Marc Schomann machen sich viel mehr Gedanken, auf welcher Stufe sie Cœur spielen wollen. Treff als mögliche Trumpffarbe steht da irgendwie nicht zur Diskussion. Gegenüber ♠x ♥Dxx ♦ABxx ♣ABxxx wäre ich jedenfalls lieber in 5♣ als in 5♥. Bedeutet das, dass es wohl richtig ist, 5♣ zu bieten?

N. Schilhart: 5♣. Der Partner hat Single/Chicane in Pik. So bin ich mir ziemlich sicher, 5♣ zu gewinnen. Hat der Partner ein sehr gutes Blatt, könnte noch ein Schlemm möglich sein. 4♠ zu kontrieren, bringt nicht genug Punkte.

F. Zimmermann: 5♣. In Gefahr kontriere ich nicht, sondern reize 5♣ und hoffe, dass mein Partner mit Chicane in Pik noch eine Hebung findet. 6♣ als Alternative ist attraktiv, aber ich bin zu oft schon im Schlemm gefallen.

S. Reim: 5♣. Im Team ist es auf Fünferstufe nicht so wichtig, in Oberfarbe zu spielen. Wir sollten gute Chancen auf elf Stiche haben.

H. Häusler: 5♣. Im Paarturnier ist 5♥ vorzuziehen, doch im Team ist 5♣ flexibler, zumal ich auf 5♦ noch 5♥ bieten kann.

Also 5♣ gefällt mir deutlich besser als 5♥, ist aber noch lange nicht mein Favorit! Das ist ganz eindeutig:

A. Pawlik: 4SA. „Two places to play“, wie es in der Fachsprache heißt.

So heißt es in der Fachsprache. Aber wie funktioniert es?

B. Hackett: 4SA. „Two places to play“. Nach dem zu erwartenden 5♦-Gebot kann ich dann 5♥ reizen und hab Treffs und Cœurs gezeigt.

Genau so funktioniert es!

C. Daehr: 4SA. Sollte zwei spielbare Kontrakte andeuten, auf 5♦ biete ich 5♥.

W. Kiefer: 4SA; Zeigt zwei Alternativen zum Spielen, also nicht zwingend beide Unterfarben!

Umso erstaunlicher, dass einige Experten die Bedeutung des 4SA-Gebotes anders sehen, einer davon – zu meinem Entsetzen – mein eigener Partner:



M. Gromöller:
Zu stark für direkte Gebote!

M. Gromöller: 4SA ... und auf 5♦ dann 5♥. Für sofortige 5♣ oder 5♥ bin ich zu stark.

J. Fritsche: 4SA; zeigt zunächst beide Unterfarben, wenn ich dann 5♦ in 5♥ ausbessere, habe ich eine leicht schlemm-interessierte Hand gezeigt – im Gegensatz zu einem direkten 5♥-Gebot.

Michael Gromöller und Jörg Fritsche sehen den Unterschied zwischen einer direkten Reizung und dem 4SA-Gebot in der Stärke desselben und nicht darin, dass 4SA zwei Farben zur Auswahl stellt. Das mag ja auch alles gut gehen, wenn der Gegner immer brav passt. Aber 4SA als beide Unterfarben oder Schlemminteresse in Cœur zu spielen, halte ich für fragwürdig. Wie soll der Partner denn einen Endkontrakt judgen, wenn der Gegner auf 4SA einfach mal 5♠ reizt? Auch hier wittere ich Klärungsbedarf! Wie auch immer. In jedem Fall haben die Experten sich deutlich für Reizen ausgesprochen, die Kontristen sind klar in der Minderheit. Eine Auflösung dieser Hand gibt es leider nicht. Das war diesmal ein eher akademisches Problem. ♦

+++ LESERWERTUNG FEBRUAR 2017 +++

ELF EINSENDERN UND ZWEI CLUBS

gelang es, in der zweiten Monatswertung, den Vogel abzuschießen und volle 40 Punkte zu scoren.

Übrigens, noch ist es längst nicht zu spät mitzumachen! Auch 2017 zählen nur die besten 8 Tipps eines jeden Einsenders. Wer also im März einsteigt, hat noch zwei Streichwertungen gut. Da die Online-Eingabe über die Homepage des DBV die Teilnahme für alle stark vereinfacht hat, steht Ihnen vier Geboten pro Monat doch eigentlich nichts mehr im Wege, oder?

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
3. BC München	38

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Anne Gladiator	40
Siglinde Keller	40
Helmut Keller	40
Dr. Bernhard Kopp	40
Bernhard Nobis	40
Michael Pauly	40
Rolf Plassmann	40
Olaf Sperlich	40
Martin Stoszek	40
Dr. Gerold Wieber	40
Elke Zirrgiebel	40

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	78
2. BC München	76
3. BC Dietzenbach	69

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Bernhard Nobis	78
Michael Pauly	78
Martin Stoszek	78
4. Norbert Dörflein	77
Friedhelm Hermanns	77
Wanda Stoszek	77
7. Werner Kühn	76
Dr. Ralf Pasternack	76
9. Anne Gladiator	74
Josef Koch	74

♠♥♦♣ APRIL 2017 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, O/W in Gefahr

West				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K D 8 3
		1SA	2♥	♥	-
X*	3♥	p	p	♦	7 6 4
?				♣	A B 10 7 5 4

* negativ

2. Team, alle in Gefahr

West				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	D 2
	1♦	1♠	X*	♥	K B 4 2
?				♦	6 5 3
				♣	A B 7 2

* 4er-Cœur+

3. Team, keiner in Gefahr

West				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	D 9 8
		1♠	2♦*	♥	3 2
p	2♣	p	p	♦	K 9 6 3
X	p	3♣	3♠	♣	A D 7 4
?					

* Oberfarben

4. Team, O/W in Gefahr

West				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 3
1♦	p	1♠	p	♥	K B 5
2♥	p	2♠	p	♦	A K D 8 7 6
?				♣	3

EXPERTEN	1	2	3	4	MÄRZ 2017	PUNKTE 2017	ANZ.
Alberti, A.	4♦	-	5♥	4SA	38	109	3
Bausback, N.	4♦	-	5♥	4SA	38	115	3
Daehr, C.	2♠	3♥	5♥	4SA	27	97	3
Eggeling, M.	4♥	-	4♥	X	30	103	3
Farwig, C.	4♥	3SA	4♥	X	19	92	3
Fritsche, J.	2♠	-	4♥	4SA	28	106	3
Gromöller, M.	4♦	4♠	4♥	4SA	26	58	2
Gromöller, W.	4♦	3♥	5♥	4SA	34	105	3
Günther, Dr. C.	4♥	-	5♥	4SA	40	107	3
Gwinner, H.-H.	4♥	2SA	4♥	4SA	28	56	2
Hackett, B.	4♦	3♥	5♥	4SA	34	74	2
Häusler, H.	4♥	3♥	5♥	5♣	32	97	3
Herbst, O.	4♥	-	5♥	5♣	36	103	3
Horton, M.	4♦	3♥	4♥	4SA	31	77	3
Kaiser, Dr. K.-H.	4♥	-	5♥	4SA	40	108	3
Kiefer, W.	4♦	-	5♥	4SA	38	101	3
Kirmse, A.						32	1
Klumpp, H.	4♦	X	-	4SA	19	81	3
Kondoch, H.	4♦	-	4SA	5♣	26	99	3
Linde, J.	4♦	-	4♥	4SA	35	115	3
Marsal, R.	1♠	3♥	5♥	5♣	23	58	2
Pawlik, Dr. A.	XX	-	6♥	4SA	22	55	2
Rath, W.	4♥	3♥	5♥	5♣	32	101	3
Reim, S.	4♥	3♦	4♥	5♣	27	99	3
Reps, K.						75	2
Rohowsky, R.	4♥	-	5♥	X	33	103	3
Schilhart, N.	4♥	3♦	4♥	5♣	27	103	3
Schomann, M.	4♦	-	5♥	5♥	30	93	3
Schwerdt, C.	4♥	-	5♥	X	33	95	3
Werge, H.	4♥	3♥	4SA	5♥	20	70	3
Zimmermann, F.	4♥	-	4♥	5♣	33	113	3

Die Sieger des Jahres 2016

DIE FAN-GEMEINDE DER „NUSS-KNACKER“ ist treu – und viele der Mitspieler agieren auf hohem spieltechnischen Niveau. Dr. Ulrich Auhagen trifft mit seinen bisweilen ganz schön „knackigen“ Rätsel-Nüssen den Geschmack einer ganzen Reihe von ambitionierten Bridge-Spielern. Das ist seit Jahren so – aber 2016 brachte einen Rekord in der Wertung: Gleich acht Rätsel-Fans schafften es, nach den Streichresultaten die Höchstpunktzahl zu erreichen. Deshalb musste erneut das Los entscheiden, wer die drei Geldpreise bekommt.

Die Glücksfee sorgte für folgendes Ergebnis: Auf Platz 1 landete **Dr. Bernhard Kopp** (Darmstadt). Er erhält 160 Euro. Als Zweiter wurde der Name von **Dr. Christian Löwenstein** (Winningen) gezogen. Er darf sich über 100 Euro freuen. **Volker Theileis** (Unterschleißheim) kam auf Rang 3 und erhält 60 Euro. pez

DIE RÄTSEL-REGELN auf einen Blick

Das Monatsrätsel hat eine feste Fan-Gemeinde. Neueinsteiger sind uns aber natürlich herzlich willkommen. Deshalb hier noch einmal die Rätsel-Regeln auf einen Blick:

Die Einsendung von Lösungen ist generell bis zum **15. des Folgemonats** möglich. Das heißt: Lösungen zur März-Aufgabe, also zur dritten Nuss des Jahres, können noch bis zum **15. April 2017** per Mail an die Redaktion geschickt werden. Am einfachsten per E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2017 gleich: Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro. Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung.

Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst mit der April-Ausgabe in unsere Rätsel-Serie einsteigen. Wer allerdings vom Anfang des Jahres an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.

Wir wünschen allen Rätselfreunden auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen sich ausgedacht hat.

◆ pez

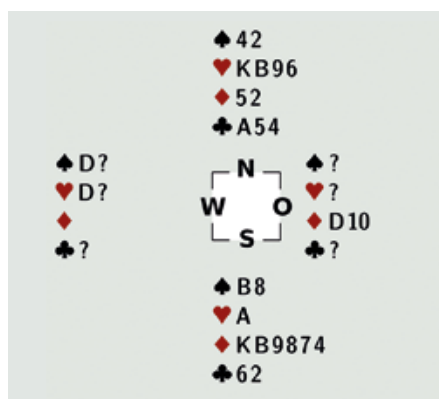


Lösung zu

Nuss

BM Januar 2017

SÜD HAT NACH DER gegnerischen Reizung und den ersten zwei Stichen eine ungefähre Vorstellung von Wests Blatt, das 6-4-0-3, 6-3-0-4, 5-4-0-4 oder 5-3-0-5 stehen könnte. West hält die Pik-Mariage und vielleicht ♥D. Aus Entrée-Gründen kann eine dritte ♥D nicht mehr herausgeschnappt und verwertet werden. Süd bleibt nur noch die Hoffnung, West in den Oberfarben unter Druck zu setzen. In dieser möglichen 11-Karten-Position



droht Süd an enormen Übergangsproblemen zu scheitern, falls West nicht (sehr unwahrscheinlich) ♥D double hält. Werfen Sie die Flinte ins Korn oder schaffen Sie einen erfolgreichen Transport zwischen Hand und Tisch?

Wenn Sie die gegnerischen Karten gut lesen, haben Sie Chancen: Sie schneiden

Osts ♦D heraus und spielen alle Trümpfe sowie ♥A. Nach den ersten neun Stichen behalten Sie am Tisch ♠4 ♥KB ♣A und in der Hand ♠B8 ♣62. Sie hoffen, dass West noch die Damen in Pik und Cœur je zu zweit hält. Die Treffs hat West abgeworfen.

Vielleicht gab Ost eine positive Treff-Marke? Errieten Sie den Kartenstand, ist West machtlos, wenn Sie zum zehnten Stich ♣A spielen. Wirft West ♥D blank, sind ♥KB hoch. Trennt sich West von ♠x, folgt Pik. West muss nehmen und Cœur in die KB-Gabel spielen. Gibt West ♠D, machen ♥K und ♠B8 einen Überstich.

Fanden Sie sich in dieser Entrée-armen Landschaft zurecht, dann großer Beifall, +1370 und 10 Punkte! Duckten Sie den ersten Stich: 5 Punkte. Für andere Versuche: 3 Punkte. West konnte halten ♠KD10xxx ♥D8xx ♦- ♣D10x. ◆

WIE KOMMT MAN
VOM TISCH ZUR
HAND UND ZURÜCK?

Knack die Nuss

FOLGE
3

SPÄT ENTSCLOSSEN

In einem Teamkampf hielt Süd in zweiter Hand (Teiler Ost, nur Ost-West in Gefahr) ganze zwei Figurenpunkte, die im Skat wohl mehr Freude gemacht hätten:

♠B1087654 ♥- ♦842 ♣B62.

Ost eröffnete 1♥. Süd konnte frech auf 3♠ springen, passte jedoch. West bot 2♥. Nord gab Kontra. Ost ging auf 3♦. Süd sprang auf 4♠. Dabei blieb es.

West greift ♦K an. Süd sieht

Ost gibt eine positive Marke. West ist offensichtlich erfreut und setzt a tempo ♦D und dann ♦10 fort. Süd sticht arglos und fällt schließlich einmal. Sein Partner tröstet ihn: -50 gegen mögliche 620 der Gegner waren schließlich spottbillig.



Frage

Natürlich hätte Süd gerne erfüllt.
Wie hätten Sie geplant, um vielleicht
den zehnten Stich zu erobern ?

Wieder einmal ist Ihr
Sachverstand gefragt.

♠AK2
♥10873
♦63
♣AK64
N
W O
S
♠B1087654
♥
♦842
♣B52



Das
Jahres-
Preisrätsel
2017
in mehreren Akten von
Dr. Ulrich Auhagen

Einem „petit château“
gleich, entführt das Hotel
Fontenay in Bad Wörishofen Sie
in eine Welt, in der gediegener
Luxus, modernster Komfort
und ein Hauch Nostalgie zu
Hause sind.

Logieren Sie in diesem
Refugium, dann ereilt Sie schon
bald eine kostbare Erkenntnis:
Das Fontenay ist gelebte
Erinnerung an eine Zeit ohne
Hektik! Die Aufmerksamkeit
Ihrer Gastgeber mitsamt ihren
guten Geistern schaffen es,
Sie nach dem Motto
„Nicht zu Hause, trotzdem
daheim“ zu verwöhnen!



Eichwaldstraße 8 – 12 • D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 82 47-3060 • Telefax +49 (0) 82 47-3061 85
fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridgewoche

vom 19.03. bis 26.03. sowie 26.11. bis 03.12.2017

Vergnüglich, erholsam, gesellig – und dazu eine Prise Herausforderung bei einer spannenden Bridgepartie, bei der Sie von unserer charmanten Spielleiterin und Bridgelehrerin Frau Inge Plein umsorgt werden.

- 7 Übernachtungen mit Kneipp Fitness Frühstücksbüfett inklusive Gourmet-Vollpension
- 1 Kerzenlicht Dinner
- 2 klassische Verwöhn-Massagen je 30 Minuten
- 1 klassische Gesichtspflegebehandlung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 Medizinische Pediküre mit Fußbad und Massage
- Benutzung der gesamten Wellness- & Saunalandschaft u.a. mit 32 Grad warmem Innen- & Außenpool mit Wasserfall
- Transfer vom/zum Bahnhof Bad Wörishofen sowie die Kurtaxe

EZ oder DZ Komfort mit Balkon **ab € 1.205,-** pro Person
EZ oder DZ De Luxe mit Balkon **ab € 1.305,-** pro Person

Fragen Sie auch nach unseren großzügigen Appartements sowie luxuriösen Suiten, es lohnt sich!

Wir freuen uns auf Sie!



CLUB-STECKBRIEF

Bridge-Club Reutlingen 86

GEGRÜNDET:
1986

1. VORSITZENDE:
Carola Ruck

STELLVERTRETERIN:
Gerda Tritschler

KASSIERERIN:
Else Fäcke

SCHRIFTFÜHRER:
Peter Frey

SPORTWART:
Bernd Holler

STELLVERTRETERIN:
Elke Schmidt

MITGLIEDERZAHL:
82

SPIELSTÄTTE:
Restaurant „Karls Höhe“,
Ruderschlachtweg 1

SPIELTERMINE:
Montag, 14.30 Uhr
und Mittwoch, 19.00 Uhr

VON BEGINN AN QUALMTEN NUR DIE KÖPFE

Bridge-Club Reutlingen 86: Dreitägiger Ausflug zum 30. Geburtstag

Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, doch im Gründungsjahr des BC Reutlingen war es noch sehr ungewöhnlich: Während in vielen deutschen Clubs mehr oder weniger volle Aschenbecher an und auf den Bridge-Tischen standen, qualmten in der baden-württembergischen Stadt von Anfang an immer nur die Köpfe. Der Bridge-Club Reutlingen wurde im Oktober 1986 als Nichtraucherverein gegründet. Drei Jahrzehnte später feierte man den runden Geburtstag mit einem dreitägigen Ausflug. Das Gründungsjahr 1986 ging auch in den Club-Namen ein. Mit 28 Frauen und Männern als Mitgliedern begann man damals. Drei davon sind heute noch aktiv, unter ihnen die heutige Erste Vorsitzende, Frau Carola Ruck!

GESPIELT WIRD an zwei Tagen in der Woche, Montag-Nachmittag und Mittwoch-Abend im derzeitigen Vereinslokal „Karls Höhe“ in Reutlingen-Betzingen. Der 30. Vereinsgeburtstag sollte natürlich gebührend gefeiert werden. So beschloss die Vereinsführung einen 3-tägigen Jubiläums-Ausflug, nachdem die alljährliche Club-Tour immer nur eintägig stattfindet. Von derzeit 82 Mitgliedern trafen sich 45 am Freitag, 2. September, um mit dem Bus zum Ziel des Ausflugs nach Augsburg in die Fuggersstadt gefahren zu werden.

NACH EINEM zweistündigen Aufenthalt in Ulm um den Münsterplatz, wo Gelegenheit war, den höchsten Kirchturm der Welt zu besteigen, oder einem Orgelkonzert im Münster zu lauschen, oder auch nur



Ein Besuch in der Fuggersiedlung bildete den Abschluß des Jubiläumsausflugs.

die Umgebung des Münsters, wie z. B. das Fischerviertel zu erkunden, ging es weiter zum vorgesehenen Ziel Augsburg. Nach Bezug des Hotels „Haus St. Ulrich“ nahmen viele Ausflugsteilnehmer die Gelegenheit wahr, die Innenstadt Augsburgs auf eigene Faust zu erkunden, da bis zum Abendessen noch genügend Zeit dafür vorhanden war. Nach dem Abendessen wurde an 11 vollen Tischen Paarturnier mit sehr interessanten Ergebnissen gespielt.

AM SAMSTAG NACH dem Frühstück wurde eine sehr beeindruckende Stadtführung in zwei Gruppen angeboten. Sie führte in den Garten des Schaezler-Palais, Teile des Fuggerschen Anwesens (Damenhof) und in das Rathaus mit dem „Goldenen Saal“. Nachmittags fand dann das große Jubiläums-Turnier mit 3-fach-Wertung statt. Sieger wurde das Paar Helga Hottinger/Wolfgang Lohse mit 63,17 %. Nach dem Turnier fanden sich alle Teilnehmer zum festlichen Abend-Menü mit anschließendem gemütlichen Beisammensein ein. Viele angeregte Unterhaltungen konnten in entspannter, gelockerter Atmosphäre geführt werden. Dies ist neben sonstigen Turnieren einfach so nicht möglich und

die Clubmitglieder lernten sich einmal von einer ganz anderen Seite kennen, was dem Clubleben ganz sicher gut getan hat. Am Sonntag wurde die Ausflugsgesellschaft nach dem Frühstück wieder am Hotel vom Bus abgeholt. Zunächst wurde die Fuggerei besichtigt; die Führung lag in den Händen der beiden Stadtführer vom Samstag, die in bewährter Manier interessante Einblicke vermittelt haben. Die Rückfahrt führte dann von Augsburg über Münsingen, wo im „Alten Lager“ noch Kaffee und Kuchen bereitstanden, wieder nach Reutlingen, wo alle wohlbehalten ankamen.

DER 30. GEBURTSTAG konnte mit diesem dreitägigen Ausflug gebührend gefeiert werden. Der Dank der Mitglieder gebührt Frau Carola Ruck und Frau Else Fäcke, die den Ausflug perfekt geplant hatten.

ZUM GUTEN ENDE sei noch erwähnt, dass sich der Bridge-Club Reutlingen 86 auch noch sozial engagiert: beim alljährlichen Weihnachtsturnier wird eine Tombola veranstaltet, deren Erlös dem „Reutlinger General-Anzeiger“ (GEA) gespendet wird, der seinerseits wiederum bedürftige Familien unterstützt. ♦ Text: Peter Frey / Foto: Bernd Holler

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2017:

26.03. – 02.04.17
14.05. – 21.05.17
28.05. – 04.06.17

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Schomann's BridgeDiscount

Das Bridgebuch
Die Reizung vom Beginn
bis zur Turnierreife

von

Marc Schomann

EUR 22.00

www.BridgeDiscount.de

Telefon: 02156-915 68 58

**Bielefeld, das gibt es
doch, und Bridgeland
ist immer noch Ihr
Bridge-Versandhandel
No. 1**

Katalog 2017
kostenlos anfordern!

Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
0521 2384887
www.bridgeland.de

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge, Sport und Wellness!

So., 16.07. bis So., 23.07.2017

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
Alle Zimmer liegen zur Seeseite!

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 485,00

1 Woche EZ = DZ HP € 550,00

Infos: Heinz Timmermanns, Elfriede Wolf

Tel.: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de



ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

15. MÄRZ 2017

Anzeigenannahme unter:
anzeigen@bridge-verband.de

BESUCHEN SIE

DEN DBV
IM
INTERNET!

www.bridge-verband.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridgereise Ostern

nach Schifferstadt,
Anmeldeschluss 31.03.2017

Bridgereise im September

nach Warnemünde,
Anmeldeschluss 01.05.2017

**Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein**

Tel. 06235-3072

Bridge mit Thomas Schmitt

Allgäu

vom 07.05. bis 13.05.2017
Bridgeseminar, Trainingswoche
zum Thema Spieltechnik
im 4**** Hotel Sonnenbichl
in Langenwang bei Oberstdorf
im Allgäu
Nur noch über Warteliste
buchbar!

Mallorca

vom 01.10. bis 13.10.2017
Cala Millor, im 4**** Hotel
Playa del Moro, ab 1025,-€
(ohne Flug, aber incl.
Flughafentransfer)
Frühbucherrabatt 50 € bei
Anmeldung bis zum 15.03.2017

Informationen und Anmeldung:
Tel: 06831/46553
E-mail:
ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

Lermoos/Tirol 08. – 15.7.

Spiekerroog 23. – 30.9.

Sonnenalp

02. – 08.04. & 19. – 25.11.

Föhr 26. – 29.10.

Silvester/Münster

29.12. – 03.01.
EZ & DZ 690,- € p.P.

Unterricht-Leitung-Turniere

DBV-Dozent

Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

Spielpartner/in gesucht? Ein Buch geschrieben?

Machen Sie auf sich aufmerksam ...

... mit einer Kleinanzeige im Bridge-Magazin.
Natürlich sind auch Chiffre-Anzeigen möglich!

Fragen Sie ganz unverbindlich an unter
anzeigen@bridge-verband.de

Wir beraten Sie gerne!

Benefizturnier 2017

des Bridge-Clubs Göttingen-Uni
und des Inner Wheel Clubs
zugunsten: Kinderdorf Uslar



Datum: Sonntag, 23. April

Ort: Göttingen-Herberhausen
Bürgerhaus, Eulenloch 6

Beginn: 12 Uhr

Nenngeld: 25,00 €

Schüler/Studenten 15,00 €
darin enthalten: Erbsensuppe,
Kaffee, Kuchen, Sachpreise

Modus: 2 Gruppen mit 3/2-fach-
Wertung (Änderungen
vorbehalten)

Turnierleitung: Volker Walther

Anmeldung bis zum 16. April

an Gerhard Elsner
Tel.: 05506/3529207
mail@GerhardElsner.de

<http://bridge-goettingen.de/benefiz-turnier-2017/>

Der DBV-Vorstand besucht den BC Recklinghausen



V.I. Dr. Wolf Buckendahl, Betty Kuipers, Frau Buckendahl, Sabine Kosmala, Kai-Ulrich Benthack, Dr. Knut Zastra

Jedes Jahr wird unter den Vereinen, die am Challenger-Cup teilnehmen, ein besonderer Preis ausgelost: Ein Besuch von Frau Betty Kuipers, der „Mutter“ des Challenger-Cups, zusammen

mit dem Präsidenten Kai-Ulrich Benthack. In 2016 war der Bridge-Club Recklinghausen der glückliche Gewinner. Bedingt durch diverse Hemmnisse verschob sich der Termin bis in den Januar 2017.

DIE ÄUSSEREN Bedingungen waren durch Schneefall und Frost nicht günstig. Davon ließ sich Frau Kuipers aber nicht abhalten und kam extra aus dem Zillertal angereist. Die Reise wurde durch Verspätungen wegen Schnee und nicht angekündigtes Zwangsumsteigen recht stressig. Trotzdem schaffte sie es fast rechtzeitig und konnte noch am Sonntagsturnier

teilnehmen. Der Präsident hatte es einfacher: Er kam aus Hannover und die Züge fuhren planmäßig.

ES WURDE EIN SCHÖNER Nachmittag. Die Mitglieder des Bridgeclubs ergriffen die

Chance, die Führungsspitze des DBV kennenzulernen und erzählten ihm von der Situation und den Erwartungen vor Ort. Herr Benthack nutzte die Zeit, als wir auf das Eintreffen von Frau Kuipers warteten, um über die Entwicklung und die Pläne im DBV zu berichten und um Fragen zu beantworten. Dabei zeigte er sich erstaunlich gut über den Club informiert. Damit auch alles seine Ordnung hatte, gewann am Ende der Präsident mit seinem Partner noch das Turnier.

Der Abend klang mit einem gemütlichen Essen aus. Und der Club überlegt, wie man die Wahlapparatur so manipulieren kann, dass wir beim nächsten Mal wieder das große Los ziehen.

♦ Wolf Buckendahl

KURZ & WICHTIG

Betty Kuipers / Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Raum-Frage beim Bridgefestival ist geklärt

Wyk auf Föhr. Die lange Zeit offene Frage der Räumlichkeiten beim diesjährigen Bridgefestival in Wyk auf Föhr ist positiv geklärt worden: Nach intensiven Gesprächen verständigte sich DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers, die das Organisationsteam leitet, mit den örtlichen Partnern darauf, dass der Seminarraum im zweiten Obergeschoss des Kurgartensaals auch 2017 für die Turniere genutzt werden kann.

Damit stehen der Kurgartensaal, das Kaminzimmer und der Seminarraum im zweiten OG in der zentralen Einheit zur Verfügung. Sollte noch ein weiterer Raum erforderlich sein, so wird dieser zusätzlich im W.D.R.-Gebäude am Hafen, das rund 5 Gehminuten durch die Fußgängerzone vom

Hauptspielort entfernt liegt, von der Föhr-Touristik angeboten. Damit können bei dem Festival, das in diesem Jahr vom 10. bis 18. Juni läuft, alle geplanten Turniere auf jeden Fall stattfinden.

Der Hintergrund der Problematik: In den Räumen im ersten Stock des zentral in der Fußgängerzone gelegenen Kurgartensaals werden Büros der Föhr-Touristik eingerichtet. Wie eine Lösung für das Jahr 2018 aussieht, kann erst während des Bridgefestivals in diesem Jahr vereinbart werden.

Die Abschlussfeier des Festivals wird wie im vergangenen Jahr in der Nationalparkhalle stattfinden.

pez

Im Kurgartensaal kann in diesem Jahr auch der Seminarraum im Dachgeschoss beim Bridgefestival genutzt werden.



ÜBUNGSLEITERSEMINAR

Kareen Schroeder / Ressort Unterricht

Bridge-Sportverband Neckar-Oberrhein

Wann:

1./2. April 2017; Teil 1
13./14. Mai 2017; Teil 2 inkl. schriftlicher Prüfung

Wo:

Mannheim, Neckarplatt 3
(in den Räumen des BC Mannheim)

Seminarleitung:

Harald Bletz (Bridgelehrer)

Teilnahmegebühr:

42,00 Euro; Teil 1
52,00 Euro; Teil 2 inkl. Prüfung – vor Ort zu entrichten

Voraussetzung für die Teilnahme:

Gute Kenntnisse des Bietsystems ForumD2012
sowie in der Spieltechnik werden vorausgesetzt.
Mindestteilnehmerzahl: 10

Informationen und Anmeldungen:

über die DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de
oder direkt an Elke Weber, Ressort Unterricht im Bridge-
Sportverband Neckar-Oberrhein: unterricht@no-bridge.de

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

Kareen Schroeder / Ressort Unterricht

Landesverband Hessen

Wann:

6/7. Mai 2017; Teil 1
20/21. Mai 2017; Teil 2 inkl. schriftlicher Prüfung

Wo:

Bürgerhaus Dornbusch
Clubraum 3
Eschersheimer Landstraße 248
60320 Frankfurt

Seminarleitung:

Harald Bletz (Bridgelehrer)

Teilnahmegebühr:

42,00 Euro; Teil 1
52,00 Euro; Teil 2 inkl. Prüfung – vor Ort zu entrichten

Voraussetzung für die Teilnahme:

Gute Kenntnisse des Bietsystems ForumD2012
sowie in der Spieltechnik werden vorausgesetzt

Anmeldungen:

Bitte direkt an Harald Bletz:
Harald.Bletz@posteo.de

DER DBV IM INTERNET



www.bridge-verband.de

Wir trauern um die Gründerin unseres Clubs,
unser Ehrenmitglied

Frau

HENNY HOLLERT

1920 – 2017

Mit Können und Begeisterung hat sie
über viele Jahre die Geschicke unseres Clubs
begleitet.

Dankbar nehmen wir Abschied.

**Der Vorstand und die Mitglieder des
Bridgeclubs Badenweiler-Müllheim**

Der Bridgesportclub Essen 86

lädt herzlich ein zu seinem traditionellen

KARFREITAGS-PAARTURNIER

in der ETUF Gastronomie, am Baldeneysee in
Essen, Freiherr-vom-Stein-Str. 204 A
am 14. April 2017

Die Tischzahl ist auf 30 begrenzt. Gespielt wird in den Gruppen
M, A und B (B-Gruppe nur, wenn genügend Anmeldungen
eingehen). Die Turnierleitung behält sich die endgültige
Einteilung vor.

Beginn:

11.00 Uhr

Ende:

ca. 19.30 Uhr – anschließend Siegerehrung
und Preisverteilung

Turnierleitung:

Gunthart Thamm

Startgebühr:

35,- € pro Person (Schüler/Studenten bis
27 Jahre 25,- €) einschließlich reich-
haltigem Büfett. Für die Veranstaltung
gelten die Systemkategorien B/B/C.

In den Spielräumen darf nicht geraucht werden.

Schriftliche Anmeldungen bis zum 8. April 2017 an
(bitte gewünschte Gruppe angeben):

BSC Essen 86 e.V.
Langenberger Straße 505
45277 Essen

E-Mail: BSCESSEN86@gmx.de
oder im Club in die ausgelegte Anmeldeliste

Der frische Wind weht weiter: Jugendbridgecamp 2017 in Norddeutschland

veranstaltet vom Bridgeverband Hannover-Braunschweig, Landesverband Hamburg-Bremen und Regionalverband Nordwest
mit Unterstützung des Deutschen Bridge Verbandes

- Wann:** 22. bis 28. Juli 2017
Wo: Jugendherberge Rotenburg (Wümme)
Für wen: Jungen und Mädchen von 9 – 17 Jahren
 ganz besonders auch für dich, auch wenn du noch nie Karten gespielt hast,
 wenn du ein neues Kartenspiel lernen willst, Anfänger oder gar schon Könnler bist,
 wenn du Spaß haben und neue coole Leute kennen lernen möchtest.
Außer Bridge: Jeden Tag Freizeitangebote: Schwimmbad, Waldralley, diverse Sportmöglichkeiten
 und ein Überraschungsausflug
Kosten: 100,-€ incl. Übernachtung, Vollverpflegung und täglichem Bridgeunterricht
 bei eigener Anreise
Anmeldung/ Bridgeverband Hannover - Braunschweig - Hiltraud Kunst 0511/5336313
Auskünfte Landesverband Hamburg-Bremen - Dr. Gaby Knoll 04298/2400
 Regionalverband Nordwest - Gisela Doodemann 04222/6918
Unterricht: Marie Eggeling (Junioren-Europameisterin 2014), Hiltraud Kunst, Gaby Knoll,
 Thorsten Roth
Anmeldefrist: bis 1. Juni 2017 (wegen eventueller kostenloser Stornierung bereits gebuchter Zimmer)

**Mach doch mit, wir werden
zusammen viel Spaß haben**



Wir vom Bridgeteam finden einfach:



Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
 Augustinusstraße 11c
 50226 Frechen-Königsdorf
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20
 E-Mail: info@bridge-verband.de
 Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
 bei der Sparkasse Herford
 BLZ: 494 501 20
 IBAN: DE58494501200100064559
 BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
 Augustinusstraße 11c
 50226 Frechen-Königsdorf
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20
 E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
 und Gesellschaft: Bernd Paetz
 Sport: Sigrid Battmer
 Technik: Stefan Back
 Jugend: Christian Leroy
 und Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim
 Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
 Augustinusstraße 11c
 50226 Frechen-Königsdorf
 Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20
 E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
 Bridge-Verbands e.V. im Beitrag
 erhalten.

Abbildungen von fotolia
 auf den Seiten:
 2/3/4/12/14/16/19/20/24/36/
 37/34

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
 für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
 Anzeigenverkauf des DBV
 entgegen.

Es gilt die Preisliste
 in den Mediadaten 01/2017

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
 2017

19. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 10. bis 18. Juni 2017



Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Uhrzeit	Sa. 10.06.	So. 11.06.	Mo. 12.06.	Di. 13.06.	Mi. 14.06.	Do. 15.06.	Fr. 16.06.	Sa. 17.06.
10:00		Coaching-Day für Anfänger (bis 13:00)	Unterricht* „(fast) Alle Informationskontras“	Unterricht* Längenmarken im Gegenspiel, Einführung	Unterricht* Schlechtwetterunterricht 	Unterricht* Die Haupthand in Trumpfspielen (für Turnierspieler)	Unterricht* Die Splinter-Konvention	
13:30		Qualifikations-Paarturnier 1. Durchgang	Mixed-Paarturnier alternativ Damen-Paarturnier	„Wyk-Sechstagerennen“ Paarturnier 2 Klassen Durchgang 1–3	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang Nebenpaarturnier 2 	Haupt-Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen	Haupt-Paarturnier 3. Durchgang
	Einschreibung 15:00 – 18:00	35 Euro	15 Euro	35 Euro		15 Euro	45 Euro	
19:00	Begrüßungscocktail							Siegerehrung aller Turniere
19:30	Eröffnungsturnier 20 Euro	Qualifikations-Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	„IMPs-across-the-field“ 2 Klassen 20 Euro	„Wyk-Sechstagerennen“ Durchgang 4–6	Teamturnier 1. Runde 2 Klassen 180 Euro pro Team Nebenpaarturnier 1  20 Euro	Teamturnier 3. Durchgang Nebenpaarturnier 3  20 Euro	Haupt-Paarturnier 2. Durchgang	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied 

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

Anmelden in der Geschäftsstelle bis 14. Mai 2017

– vorzugsweise online über www.bridge-verband.de!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“, Kurgartensaal, Sandwall 38 statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Für die Vorbereitung ist es daher unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust, auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor dem Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20

info@bridge-verband.de,

www.bridge-verband.de

www.foehr.de • www.faehre.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!



DIE BRIDGEPROGRAMME FÜR IHREN PC

ÜBERSICHT

SPIELTECHNIK

BIETTECHNIK

Q-PLUS BRIDGE

BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER: FORUM D PLUS 2015 – NEUE KONVENTIONEN



In Forum D Plus 2015 sind wichtige Konventionen als Bestandteile eines modernen Bietsystems aufgenommen worden.

In diesem ganz neuen Programm bringt Dr. Kaiser in 160 Übungshänden Beispiele zur Anwendung dieser neuen Konventionen:

UNGESTÖRTE REIZUNG:

- Inverted Minors
- Walsh
- 2 Coeur und 2 Pik als schwache Oberfarbeinfärber des Antwortenden
- Bergen-Hebung
- Stenberg
- Puppet-Stayman

GEGENREIZUNG

- Multi-Landy
- Info-Kontra in 6. Hand
- Wiederbelebung mit 1SA
- Leaping Michaels
- Super-Unusual

WETTBEWERBSREIZUNG

- Support-Kontra und -Rekontra
- Info-Kontra nach 1SA-Eröffnung
- Einladendes Cue-Bid
- Inverted Truscott

SCHLEMMREIZUNG:

- Eigensplinter nach Oberfarb-Transfer
- Splinter nach Stayman
- Minorwood
- Spiral Scan

Wie bei den anderen Trainingsprogrammen reizen Sie die Hände selbst und spielen nach der Reizung den Kontrakt. Am Ende der Spiele erklärt Dr. Kaiser den richtigen Spielplan, der gleichzeitig in seinem Stichablauf gezeigt wird.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN:

- Windows XP, Vista, 7, 8, 10
- Mac OS X 10.8 – 10.12



Sie erhalten die Programme
im Bridge-Fachhandel
und bei Q-plus Software

Q-plus Software GmbH
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar
Telefon 089-4895-1804, Telefax -1803
info@q-plus.com · www.q-plus.com


PLUS SOFTWARE